

Jihočeská univerzita v Českých Budějovicích
Pedagogická fakulta
Katedra germanistiky

Bakalářská práce

**Phraseologismen in den Märchen der Brüder Grimm
und ihre Wiedergabe in der tschechischen Übersetzung**

Phraseologisms in The Fairy Tales of the Brothers Grimm
and their reproduction in Czech translation

Autor práce: Bc. Alžběta Vodičková
Vedoucí práce: Mgr. Jana Hofmannová, Ph.D.

České Budějovice 2023

Prohlášení

Prohlašuji, že jsem autorkou této kvalifikační práce a že jsem ji vypracovala pouze s použitím pramenů a literatury uvedených v seznamu použitých zdrojů.

V Českých Budějovicích 7. 7. 2023

Erklärung

Ich erkläre hiermit, dass ich die Autorin dieser Qualifikationsarbeit bin und dass ich sie nur mithilfe der im Literaturverzeichnis angegebenen Quellen und Literatur ausarbeitete.

Budweis, den 7. Juli 2023

.....

Alžběta Vodičková

Danksagung

Ich möchte mich bei meiner Betreuerin Frau Mgr. Jana Hofmannová, Ph.D. für ihre methodische Anleitung, wertvolle Ratschläge und Bemerkungen bedanken.

Anotace

Práce se zabývá frazeologismy v pohádkách bratří Grimmů a jejich reprodukcí v českém překladu. V teoretické části jsou popsány základní pojmy frazeologie. Dále je charakterizován význam frazeologických jednotek v jazyce a jsou vysvětleny jejich jednotlivé znaky. Poté jsou vymezeny základní pojmy kontrastivní frazeologie a stanoveny frazeologické a nefrazeologické typy ekvivalence. V praktické části je shromážděn korpus frazeologismů z dvanácti vybraných pohádek Grimmů (Locika, Brémští muzikanti, Paní Zima, Červená karkulka, Kocour v botách, Šest služebníků, Popelka, Sněhurka, Šípková Růženka, Žabí král aneb Železný Jindřich, Rumpelníček, Zlatá husa). K těmto německým frazeologismům jsou přiřazeny jejich české frazeologické a nefrazeologické ekvivalenty. Získané párové jednotky představují popsané typy ekvivalence. Tyto typy ekvivalence jsou analyzovány na názorných příkladech. Práce se zajímá také o český překlad německých frazeologismů a obsahuje kvantitativní výsledky.

Klíčová slova: frazeologismus, frazeologie, ekvivalence, ekvivalent, pohádka, Grimm, němčina, čeština

Annotation

Die Arbeit beschäftigt sich mit den Phraseologismen in den Märchen der Brüder Grimm und ihrer Wiedergabe in der tschechischen Übersetzung. Im theoretischen Teil werden die Grundbegriffe der Phraseologie beschrieben. Weiter wird die Bedeutung der phraseologischen Einheiten in der Sprache charakterisiert und ihre einzelnen Merkmale werden erklärt. Danach werden die Grundbegriffe der kontrastiven Phraseologie definiert und die phraseologischen und nicht phraseologischen Äquivalenztypen werden festgestellt. Im praktischen Teil wird das Korpus der Phraseologismen aus den zwölf ausgewählten Grimmsmärchen (Rapunzel, Die Bremer Stadtmusikanten, Frau Holle, Rotkäppchen, Der gestiefelte Kater, Die sechs Diener, Aschenputtel, Schneewittchen¹, Dornröschen, Der Froschkönig oder der Eiserne Heinrich, Rumpelstilzchen, Die goldene Gans) zusammengestellt. Zu diesen deutschen Phraseologismen werden ihre tschechischen phraseologischen und nicht phraseologischen Äquivalente zugeordnet. Die gewonnenen Paareinheiten stellen die beschreibenden Äquivalenztypen dar. Diese Äquivalenztypen werden an

¹ Die originalen deutschen Märchen enthalten ab und zu Wörter, die nicht nach der richtigen Rechtschreibung der aktuellen Hochdeutschsprache geschrieben werden. Die Bezeichnung „Schneewittchen“ wird dort als „Sneewittchen“ angeführt. Diese Referenz gilt für alle folgenden Bezeichnungen in dieser Bachelorarbeit.

den demonstrativen Beispielen analysiert. Die Arbeit betrachtet auch die tschechische Übersetzung der deutschen Phraseologismen und sie enthält die quantitativen Ergebnisse.

Schlüsselwörter: Phraseologismus, Phraseologie, Äquivalenz, Äquivalent, Märchen, Grimm, Deutsch, Tschechisch

Abstract

The thesis deals with phraseologisms in The Brothers Grimm Fairy Tales and their reproduction in Czech translation. The basic concepts of phraseology are described in the theoretical part. Furthermore, there is described the meaning of phraseological units in language and there are explained their individual attributes. Then, basic concepts of contrastive phraseology are defined and phraseological and non-phraseological types of equivalence are determined. The corpus of phraseologisms from twelve selected Grimm's Fairy Tales (Tangled, The Town Musicians of Bremen, Mother Holle, Little Red Cap, Puss in Boots, The Six Servants, Cinderella, Snow White, Briar Rose, The Frog King or Iron Heinrich, Rumpelstiltskin, The golden Goose) is gathered in the practical part. To these German phraseologisms there are assigned their Czech phraseological and non-phraseological equivalents. The acquired paired units represent the described types of equivalence. These types of equivalence are analysed on demonstrative examples. The thesis is also interested in Czech translation of German phraseologisms and it comprises the quantitative results.

Keywords: phraseologism, phraseology, equivalence, equivalent, fairy tale, Grimm, German, Czech

Inhalt

Einleitung	6
Theoretischer Teil.....	7
1 Grundbegriffe der Phraseologie.....	7
1.1 Phraseologie.....	7
1.2 Phraseologismen.....	7
1.2.1 Bedeutung der Phraseologismen.....	9
1.2.2 Merkmale der Phraseologismen.....	10
1.2.2.1 Polylexikalität.....	10
1.2.2.2 Festigkeit.....	10
1.2.2.3 Idiomatizität.....	10
1.2.2.4 Lexikalisierung.....	11
1.2.2.5 Reproduzierbarkeit.....	11
2 Grundbegriffe der kontrastiven Phraseologie.....	12
2.1 Phraseologische Äquivalenz.....	12
2.1.1 Vollständige Äquivalenz.....	12
2.1.2 Partielle Äquivalenz.....	13
2.1.3 Rein semantische Äquivalenz.....	14
2.2 Nicht phraseologische Äquivalenz.....	14
2.2.1 Nulläquivalenz.....	14
2.2.2 Falsche Freunde.....	15
Praktischer Teil.....	17
3 Ziele.....	17
4 Methodologie.....	17
5 Die Analyse der Äquivalenzgruppen.....	18
5.1 Paareinheiten mit der vollständigen Äquivalenz.....	19
5.2 Paareinheiten mit der partiellen Äquivalenz.....	23
5.3 Paareinheiten mit der rein semantischen Äquivalenz.....	26
5.4 Paareinheiten mit der Nulläquivalenz.....	29
5.5 Die Ergebnisse in Zahlen und Graphiken.....	32
5.5.1 Die Paareinheitengruppen nach den Äquivalenztypen.....	32
5.5.2 Die Einheiten nach der Übersetzung.....	33
Schlusswort.....	36
Resumé.....	38
Quellenverzeichnis.....	40
Literaturverzeichnis.....	40

Elektronische Quellen	41
Anhang	48

Einleitung

Die Arbeit behandelt Phraseologismen, die einen gebräuchlichen Bestandteil der Sprache darstellen und die ihren eigenen einzigartigen Platz im sprachlichen System einer Sprachgemeinschaft haben. Heutzutage stellen wir nicht immer fest, wie oft wir auf ihre Verwendung in der Konversation zurückgreifen, denn sie verfügen über die Fähigkeit, dass sie treffender und akkurater die gegebene Tatsache beschreiben. Die deutschen und die tschechischen Phraseologismen können nicht nur sehr ähnliche sich entsprechende Paareinheiten bilden, sondern auch Paare mit ganz widersprüchlichen Inhalten. Beide Sprachen verbindet eine gemeinsame Geschichte, die sich in den Phraseologismen auch zeigt.

In meiner Bachelorarbeit widme ich mich den Phraseologismen, die sich in den Märchen von der Brüder Grimm befinden. Meine Aufmerksamkeit richtet sich auch auf die tschechische Wiedergabe der Phraseologismen.

Die Arbeit besteht aus einem theoretischen und einem praktischen Teil. In den ersten theoretischen Kapiteln erkläre ich die Grundbegriffe der phraseologischen Disziplin und ich ergänze die unterschiedlichen Definitionen der verschiedenen Fachautoren. Da stelle ich meine Einführungsmeinung über die Rolle der Phraseologismen in der Sprache vor. Weiter spezifiziere ich die Merkmale, die die Phraseologismen definieren. In den folgenden Kapiteln beschäftige ich mich mit der kontrastiven Phraseologie und Äquivalenz, die ich in phraseologische und nicht phraseologische einteile und wo ich die Unterschiede zwischen den einzelnen Äquivalenztypen erkläre, und erwähne auch die sogenannten falsche Freunde.

Am Anfang des praktischen Teils führe ich meine Ziele und Methodologie an. Im Teil mit den Zielen nenne ich die konkreten Märchen, die die gefundenen Phraseologismen enthalten, und beschreibe in der Folge den Fortgang der Phraseologismen- und Äquivalenzbestimmung. Im methodologischen Teil nenne ich die literarischen Quellen, nämlich das deutsche Originalbuch und die tschechische Übersetzung. Außerdem bestimme ich die deutschen und tschechischen Wörterbücherquellen, aus denen ich die Nennformen für die phraseologischen Einheiten entnehme. Danach folgt die Analyse der Äquivalenztypgruppen, die ich mit der Kriterienfeststellung einführe. In jeder Gruppe analysiere ich drei Beispiele der phraseologischen Paaren, die sich auch in der übersichtlichen Tabelle befinden. Im letzten Kapitel ermittle ich meine Ergebnisse in absoluten Zahlen und Prozentangaben und erstelle Graphiken davon. Auf der einen Seite beschäftige ich mich mit der Vertretung der Äquivalenztypen und auf der anderen Seite präsentiere ich den Vergleich auf der Grundlage ihrer Übersetzung.

Theoretischer Teil

1 Grundbegriffe der Phraseologie

Zuerst befasse ich mich mit einigen Ausdrücken in der Phraseologie. Vor allem geht es um eine Definition und Erklärung der Grundbegriffe „Phraseologie“ als ein Fachbereich und „Phraseologismus“ als eine sprachliche Einheit.

1.1 Phraseologie

Phraseologie ist eine ganz junge Teildisziplin der Linguistik (Fleischer, 1997, S. 2), die sich mit den sogenannten Phraseologismen und ihren strukturellen, grammatischen und semantischen Besonderheiten beschäftigt (Henschel, 1993, S. 13), darum kann man sie einfach als eine Wissenschaft von den Phraseologismen nennen. (Donalies, 2009, S. 33) Palm charakterisiert sie als „die Lehre von den festen Wortverbindungen einer Sprache“, die Funktion und Bedeutung der Wörter in System und Satz einer Sprache übernimmt. (Palm, 1995, S. 1) Wir können sie nach Pilz (1978, S. 781, 784) als „die Lehre von der Bedeutung und dem Gebrauch der Phrasen“ oder „Bestand von Phraseologismen in einer bestimmten Einzelsprache“ verstehen. Eine andere Definition sagt, dass Phraseologie „ein linguistisch definierbarer Bereich sprachlicher Phänomene“ ist. (Burger, Buhofer, Sialm; 1982, S. 5) Diese Teildisziplin kann auch als „alle Abweichungen von den Integrationsregeln der bedeutungstragenden Einheiten zu einer komplexeren Einheit“ verstanden werden. (Jaksche, Sialm, Burger, 1981, S. 20)

1.2 Phraseologismen

Einer der Grundbegriffe und die Grundeinheit in der Phraseologie ist ein Phraseologismus, der auch als sogenannter Phrasem, phraseologische Einheit (Jaksche, Sialm, Burger, 1981, S. 20) oder weniger typisch feste Wendung, Phraseolexem, Wortgruppenlexem, Redensart oder Idiom genannt wird. (Palm, 1995, S. 2) Nach Kunin ist er „eine feste Wortverbindung mit total oder partiell umgedeuteter Bedeutung“. Ähnlich ist die Definition von Mokienko (zitiert nach Burger, Buhofer, Sialm; 1982, S. 62): „relativ feste, reproduzierbare, expressive Lexemverbindung“ mit der ganzheitlichen Bedeutung. Er kann als eine strukturierte Einheit bezeichnet werden, die keinen Integrationsregeln der bedeutungstragenden Einheiten hat. (Jaksche, Sialm, Burger; 1981, S. 20) Nach Bergerová (2005, S. 7) geht es um ein lexikalisches artbesonderes Zeichen.

Es wird von mindestens zwei (Palm, 1995, S. 2) und mehreren Wörtern gebildet, seine minimale Grenze sind zwei Wörter und maximale ist ein Satz. Eigentlich stellt der Phraseologismus eine Kombination der Wörter dar. Diese Kombinationen sind stabil und in diesem konkreten (oder ähnlichen) Wortlaut bekannt. (Burger, 2010, S. 11) Der Phraseologismus sollte zwei Bedingungen

einhalten: die erste ist die Bildung keiner voll erklärbaren Einheiten, die zweite ist die Gebräuchlichkeit der festen Wortverbindung in der Sprachgemeinschaft. Man kann von einem Phraseologismus im engeren Sinne sprechen, wenn er beide Bedingungen erfüllt. Von einem Phraseologismus im weiteren Sinne sprechen wir, wenn er nur die Gebräuchlichkeit in der Sprachgemeinschaft erfüllt. (Burger, Buhofer, Sialm; 1982, S. 1-2)

Die phraseologischen Einheiten gehören zu der Lexik. Es bedeutet, dass sie Teil des Wortschatzes einer konkreten Sprache sind. Im Unterschied zu anderen Einheiten verfügen sie über keine Bildung der eigenen sprachlichen Ebene, sondern sie bilden eine selbständige sprachliche Disziplin in der genannten Lexik. (Henschel, 1993, S. 13)

Die lexikalischen Bestandteile nennt man Komponenten. Die Phraseologismen können wir auch feste Wortverbindungen oder phraseologische Wortverbindungen nennen, freie Wortverbindungen sind ihre Gegenbegriffe, wie z. B. „jemandem einen Korb Erdbeeren schenken“. (Burger, 2010, S. 11)

Nach Bergerová (2005, S. 7) ist der Phraseologismus ein Oberbegriff für sprachliche Ausdrücke in den Alltagssprachlichen Kategorienbezeichnungen wie z. B. Redensarten („Öl ins Feuer gießen“) oder Sprichwörter („Verschiebe nicht auf morgen, was du heute kannst besorgen“). Sie unterscheiden sich in ihrer Länge, ihrer (oft unauffälligen) inneren Struktur, Verbkonjugierung oder Kasusflexion. Der andere Unterschied kann darin sein, wie schwer oder leicht die Bedeutung des Ausdruckes zu finden ist. (Burger, 2010, S. 12-13; Palm, 1995, S. 10)

Ein Ausdruck kann über mehrere Bedeutungen verfügen, wo wir von wörtlicher und übertragener Bedeutung (oder auch Lesart) sprechen. (Burger, 2010, S. 12-13; Palm, 1995, S. 10) In diesem Kontext spricht Palm (1995, S. 10-11, 14-15) von der Interpretierbarkeit der festen Wortverbindung, dabei spielt eine Rolle ein sprachlicher Kontext und die Metaphern (nicht im poetischen Sinn), die „die Form der indirekten Benennung von etwas Neuem durch den Vergleich mit etwas Bekanntem“ vorstellen (z. B. „der Käfer“ als eine Insektenart oder Typ des Autos). In der festen Wortverbindung „jemandem den Kopf waschen“ müssen wir die richtige Interpretation in einer konkreten Situation suchen. Die Redensart „Öl ins Feuer gießen“ kann man sowohl im wörtlichen, als auch übertragenen Sinn verstehen, in der Redensart „sich die Zähne putzen“ sind beide Bedeutungen (wörtliche und übertragene) identisch. Die übertragene Bedeutung wird als phraseologische oder idiomatische Bedeutung bezeichnet. (Burger, 2010, S. 12-13; Palm, 1995, S. 10) Außerdem kann ein Ausdruck eine freie Bedeutung haben, wenn eine Komponente des Phraseologismus außerhalb des Phraseologismus ist und sie frei verwendet wird. (Burger, 2010, S. 12-13)

In dieser Bachelorarbeit möchte ich Phraseologismus, Phrasem, phraseologische Einheit und feste Wortverbindung als synonyme Bezeichnungen für die Phraseologismen verwenden.

Phraseme in den Texten bringen verschiedene Verwendungs- und Gestaltungsmöglichkeiten. (Henschel, 1993, S. 125) In einem Text können sie als Sätze oder ihre Teile funktionieren, dann werden sie als sogenannte Satzphraseme (z. B. tschech. „Klobouk dolů!“) bezeichnet. (Henschel, 1993, S. 15) Im Unterschied zu ihnen erkennt man Substantivphraseme, die oft aus einem Substantiv und einem Adjektiv gebildet werden wie z. B. die tschechische feste Wortverbindung „tvrđý oříšek“ und ihre deutsche Variante „eine harte Nuss“ oder weniger oft werden sie aus zwei Substantiven gebildet (z. B. das tschechische Phrasem „zub času“). (Henschel, 1993, S. 42) Wir könnten noch die kleinere Gruppe der Adjektivphraseme (z. B. tschech. „nemastný, neslaný“), die Gruppe der Adverbialphraseme wie z. B. tschech. „mezi čtyřma očima“ und dt. „etwas unter vier Augen besprechen“ oder Verbalphraseme (z. B. tschech. „sedět na dvou židlích“) unterscheiden. (Henschel, 1993, S. 44-45)

1.2.1 Bedeutung der Phraseologismen

Wie Donalies (2009, S. 41) sagt, gibt es Phraseme in der Religion, Literatur, Musik, Kunst, Philosophie, Technik, Politik, Werbung oder in der Wissenschaft. Weiter schreibt sie (Donalies, 2009, S. 46) darüber, dass sie Begriffe auf eine griffige Art versprachlichen. Sie erweitern den Wortschatz und helfen unsere Welt in der menschlichen Sprachtätigkeit zu verarbeiten. Wie Feilke (1996, S. 268) findet, gehören zu den Funktionen der Phraseme auch ein Gespräch zu eröffnen oder zu schließen. Elspaß (1998, S. 89-90) gibt die Beispiele wie „sehr verehrte Damen und Herren“, „Herr Präsident“, „ich denke“ oder „wie gesagt“. Mit diesen phraseologischen Einheiten kann man sich effizienter verständigen. (Donalies, 2009, S. 48) Phraseologismen ermöglichen ein schnelles Verständnis und sie vereinfachen die Kommunikation (Janich, 2005, S. 51), denn die Leute können besser ihre Aussagen formulieren. (Umurova, 2005, S. 58)

Solche Äußerungen können dadurch auffälliger und attraktiver werden. (Lüger, 1999, S. 71) Łabno-Fałęcka (1995, S. 318) argumentiert mit einem innovativen und kreativen Gebrauch der wiederholenden Rede gegen eine Routine. Die Phraseologismen helfen, unsere Gefühle zu vermitteln (Donalies, 2009, S. 50), darum können wir von einem mentalen Lexikon der Sprache sprechen. (Palm, 1995, S. 1) Donalies (2009, S. 53) ermittelt, dass sie auch sogenannte generationenlange Erfahrung tragen: „wir sehen mehr, wenn wir uns auf die Schultern unserer Eltern, Großeltern und Urgroßeltern stellen“. (Donalies, 2009, S. 54) Francis Bacon findet (zitiert nach Donalies, 2009, S. 54): „das Genie, die Klugheit und der Geist eines Volkes offenbaren sich in seinen Sprichwörtern“. Bei den Phrasemen gibt es auch eine ästhetische Seite. (Donalies, 2009, S. 55)

1.2.2 Merkmale der Phraseologismen

Die Phraseologismen haben einige spezifische Merkmale, zu denen man Polylexikalität, Festigkeit, Idiomatizität, Lexikalisierung und Reproduzierbarkeit zählt. Die Merkmale helfen die ganze phraseologische Disziplin von den anderen abzugrenzen. (Burger, Buhofer, Sialm, 1982, S. 61) Der Phraseologismus muss nicht alle Merkmale erfüllen, z. B. die Idiomatizität kann nur schwach entwickelt sein oder sie kann ganz fehlen. (Palm, 1995, S. 42)

1.2.2.1 Polylexikalität

Der Terminus Polylexikalität wird aus den griechischen Wörtern *poly*, das „viel“ bedeutet, und *lexis*, das „gebildet“ bedeutet. Wir können sagen, dass die phraseologischen Einheiten polylexikal sind. (Donalies, 2009, S. 7) Polylexikalität charakterisiert die Eigenschaft des Phraseologismus, deshalb muss er aus mehr als einem Wort bestehen. (Burger, 2010, S. 14) Diese Wörter bilden eine feste Einheit. (Bergerová, 2005, S. 7) Die Grenze einer phraseologischen Einheit ist ein Satz.

1.2.2.2 Festigkeit

Die konkrete und gebräuchliche Kombination der Komponenten eines Phraseologismus nennen wir Festigkeit (oder auch die sogenannte Stabilität). Sie ist verstehbar und bekannt für den Muttersprachler. Die Gebräuchlichkeit wird von der Festigkeit repräsentiert. (Burger, 2010, S. 14-16) Burger, Buhofer und Sialm (1982, S. 2) schreiben, dass die Phraseme nämlich aus mehreren Wörterbucheinheiten bestehen, die selbständig sind, gleichzeitig bilden sie selbst eine lexematische Einheit. Die Festigkeit verfügt über unterschiedliche Aspekte wie z. B. strukturelle, psycholinguistische, statistische u. a. Ein Beispiel eines Phraseologismus mit einer festen Konstruktion kann die feste Wortverbindung „Schritt für Schritt“ repräsentieren, wo wir ihre Teile durch z. B. Glas („Glas um Glas“) tauschen können. (Burger, Buhofer, Sialm, 1982, S. 2)

Wie Fleischer (1997, S. 36-37) sagt, sind dem Austausch der phraseologischen Komponenten enge Grenzen gesetzt, im Unterschied zu einer freien syntaktischen Wortverbindung). Oft ist es nicht möglich, einen solchen Austausch zu realisieren. Zu den anderen Merkmalen der Festigkeit zählen wir, dass die Wörter, die phraseologisch gebunden sind, manche sprachwissenschaftliche Anomalien (syntaktische und morphologisch-flexivische) haben. Es gibt auch Festigkeit bei den Komponenten, die nicht idiomatisch sind. (Fleischer, 1997, S. 36-37)

1.2.2.3 Idiomatizität

Idiomatizität kommt aus dem griechischen Wort *idioma*, das eine Eigentümlichkeit oder Irregularität vorstellt, in diesem Fall eine irreguläre Bezeichnung zwischen der Bedeutung der einzelnen Wörter und der ganzen festen Wortverbindung. (Donalies, 2009, S. 20) Idiomatizität ist keine obligatorische

phraseologische Eigenschaft. Es gibt sie nicht bei allen Phraseologismen, sondern nur beim Großteil von ihnen. (Bergerová, 2005, S. 8, 15) Nach Burger (2010, S. 29-31) gibt es hier einige strukturelle Anomalien (im weiteren Sinn der Idiomatizität), besondere Eigenschaften oder spezifisch semantische Besonderheiten. Bergerová (2005, S. 8) sagt, dass sich die Bedeutung der Redewendung nicht aus den einzelnen Komponenten bei den idiomatischen Phraseologismen ergibt. Z. B. die phraseologische Bedeutung der Redewendung „Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm“ sagt nichts über Äpfel oder Bäume, sondern über Kinder und ihre Eltern. (Bergerová, 2005, S. 8)

Zwischen der phraseologischen und freien Bedeutung der Komponenten oder der ganzen Wortverbindung können sich unterschiedliche Relationen befinden. Wenn die Diskrepanz zwischen der phraseologischen und der wörtlichen Bedeutung des Ausdruckes groß ist, geht es um einen idiomatischen Ausdruck im semantischen Sinn. Die Idiomatizität des Phraseologismus wächst mit der Größe der Diskrepanz der beiden Bedeutungen. Über eine deutliche Idiomatizität verfügen die Ausdrücke mit unikalenen Komponenten (z. B. „gang und gäbe sein“). Die idiomatischen Phraseologismen tragen ihre phraseologische Bedeutung und sie verlieren ihre ursprüngliche Bedeutung. (Bergerová, 2005, S. 8)

Außer (voll)idiomatisch können die Phraseologismen auch teil-idiomatisch oder nicht-idiomatisch sein. Von teil-idiomatischen Phraseologismen sprechen wir z. B. in der Redensart „einen Streit vom Zaun brechen“, wo „einen Streit“ eine freie Bedeutung hat und „vom Zaun brechen“ idiomatisch ist. Die nicht-idiomatischen Phraseologismen sind diejenigen, die keine oder minimale semantische Differenzen zwischen den beiden Bedeutungen haben (z. B. „sich die Zähne putzen“). (Bergerová, 2005, S. 15; Burger, 2010, S. 30)

1.2.2.4 Lexikalisierung

Es handelt sich um eine „Aufnahme und Speicherung“ der phraseologischen Einheit im deutschen Lexikon. (Palm, 1995, S. 36)

1.2.2.5 Reproduzierbarkeit

Bei der Reproduzierbarkeit handelt es sich um keine Erzeugung der Phraseologismen nach bestimmten Regeln (das ist bei Sätzen üblich). Die Phraseologismen werden von uns nicht neu produziert, sondern reproduziert, das heißt nicht neu gebildet. Wir benutzen sie, weil wir sie schon gehört oder gelesen haben. (Bergerová, 2005, S. 8) Nach Palm (1995, S. 36) spricht man von „fixierte[n] Mini-Texte[n] in der Rede oder schon fertigen Einheiten“. Nach Rojzenzon (zitiert nach Burger, Buhofer, Sialm; 1982, S. 62) sind sie „im Bewusstsein des Sprachträgers“ und außerdem geht es nicht um eine einfache Wiederholung in der Rede, sondern um eine „Eigenschaft des Wortkomplexes, der immer in der gleichen festen Form“ ist. Weiter sagt dieser Autor, dass wir nicht

von einer Reproduziertheit beim Phraseologismus sprechen, sondern von der sogenannten Reroduzierbarkeit, darum ist ein Phrasem nicht reproduziert, sondern er ist reproduzierbar. (Burger, Buhofer, Sialm; 1982, S. 62) Alle phraseologischen Einheiten werden wieder und wieder wiederholt, darum werden sie nicht produziert, aber sie werden reproduziert. (Donalies, 2009, S. 11-13)

2 Grundbegriffe der kontrastiven Phraseologie

Die kontrastive Phraseologie befasst sich damit, was die Sprachen gemeinsam, ähnlich oder unterschiedlich haben. Sie hat zwei Dimensionen und zwar die interlinguale (zweisprachliche) und die intralinguale (innerhalb einer Sprache). (Bergerová, 2005, S. 42)

In der kontrastiven Phraseologie arbeiten wir mit dem Ausdruck „Äquivalenz“, der eigentlich vergleicht, was Phraseologismen ähnlich haben. Nach Henschel (1993) stellt die Äquivalenz „die kommunikative Entsprechung zwischen Ausgangs- und Zielsprache“ bei einer Einheit dar. Wir gewinnen die Äquivalenz, wenn wir eine möglich große Übereinstimmung von Denotat, Konotat, Funktionalität, Komponentenbestand und formaler Struktur haben. (Henschel, 1993, S. 137) Henschel unterscheidet Äquivalenztypen und zwar die vollständige, partielle, rein semantische und nicht-phraseologische Äquivalenz. Im Kontext mit der Äquivalenz können wir noch über sogenannte falsche Freunde sprechen. (Henschel, 1993, S. 137)

In den Wörterbüchern gibt es nicht immer genug Informationen zur Phraseologie (konkret zu den Äquivalenzbeziehungen), darum spielt auch die subjektive Entscheidung eine bestimmte Rolle. Natürlich sucht man besser einige vollständige Äquivalente als die partiellen oder die nur semantischen. (Henschel, 1993, S. 144)

Folgende Klassifikation von den Äquivalenztypen, sowie die angeführten Beispiele, werden von Henschel (1993) übernommen.

2.1 Phraseologische Äquivalenz

2.1.1 Vollständige Äquivalenz

Unter vollständig äquivalenten Phrasemen versteht man nach Henschel (1993) tschechische Einheiten, die in der deutschen Sprache über eine gleiche semantische, strukturelle und lexikalische Entsprechung verfügen oder phraseologische Paare, die in den jeweiligen Sprachen gleiche oder ähnliche historische oder kulturelle Hintergründe haben. Das Beispiel der mehrsprachlichen Ausdrücke mit einer gemeinsamen Quelle können die tschechischen und deutschen festen Wortverbindungen „nosit někoho na rukou“ und „jemanden auf Händen tragen“ sein, die es auch im Polnischen oder Russischen gibt. Manche Beispiele haben keine Entsprechung in den slawischen Sprachen. Beide Sprachen können eine gleiche Variantenstruktur (z. B. „mít ostrý, jedovatý či zlý

jazyk“ im Tschechischen und „eine scharfe, giftige oder böse Zunge haben“ im Deutschen) haben. (Bergerová, 2005, S. 45-47; Henschel, 1993, S. 138-139)

Zu den vollständig äquivalenten Phrasempaaren gehören auch einige Abweichungen. Die morphologischen Abweichungen sind unterschiedlich z. B. im Numerus: „hromy a blesky“ und „Donner und Blitz“, im Kasus: „dostat košem“ und „einen Korb bekommen“, in der Vernachlässigung des tschechischen Diminutivs im Deutschen: „tvrký oříšek“ und „eine harte Nuss“ oder in der Präposition: „u nosu“ und „vor der Nase“. Die Wiedergabe einer Komponente durch ein Synonym bilden die stilistischen Abweichungen wie z. B. „nalít někomu čistého vína“ und „jemandem reinen Wein einschenken“ (nicht eingießen). Die Abweichungen können sich in der Wortfolge befinden, wo die Komponenten vertauscht sind: z. B. „jako kočka a pes“ und „wie Hund und Katze“. Andere Abweichungen findet man in der unterschiedlichen Komponentenzahl, die sich erweitern oder reduzieren kann. Die längere Variante ist konkreter und intensiver in ihrer Bedeutung als die kürzere Variante. Manchmal hat das Tschechische die längere Variante (z. B. „mít drzé čelo“ und „die Stirn haben“), sonst hat sie das Deutsche (z. B. „das ist kein Honigschlecken“ und „to není žádný med“). In der vollständigen Äquivalenz gibt es auch einige quantitative Varianten wie z. B. „(zlatá) střední cesta“ und „der goldene Mittelweg“. Ein anderes Beispiel befindet sich in der unterschiedlichen Varianz: z. B. „být někomu trnem v oku“ und „jemandem ein Dorn im Auge sein“. Die Phraseme können durch Komposita ersetzt werden wie z. B. „do nebe volající“ und „himmelschreiend“. (Henschel, 1993, S. 138-139; Bergerová, 2005, S. 45-47)

2.1.2 Partielle Äquivalenz

Als partiell äquivalent betrachtet man die tschechisch-deutschen Phrasempaare, die ähnlich, aber unterschiedlich im Wortschatz, in der Struktur, Semantik oder Funktion sind. Die partielle Äquivalenz (oder auch Teiläquivalenz) stellt den Stellenwert als ein abweichendes Element vor. (Bergerová, 2005, S. 45-47; Henschel, 1993, S. 140-142)

Innerhalb der partiellen Äquivalenz unterscheiden wir die Abweichung einer Komponente (die sogenannte lexikalische Entsprechung), die meistens ein Substantiv ist. Die Struktur, Semantik und Funktion der festen Wortverbindung bleibt gleich. Die Veränderungen betreffen oft die Körperteilbezeichnungen wie z. B. „vzít nohy na ramena“ und „die Beine in die Hand nehmen“ (nicht auf die Schultern) oder Tierbezeichnungen wie z. B. „kupovat zajíce v pytli“ und „die Katze im Sack kaufen“ (nicht den Hasen). Wenig vertreten sind andere semantische Gruppen wie z. B. „mít peněz jako hnoje“ und „Geld wie Heu haben“ (nicht Mist) oder feste Wortverbindungen, deren Komponenten semantisch voneinander entfernt sind: z. B. „veselá kopa“ und „fideles Haus“ (nicht Haufen). Um diese Äquivalenz geht es auch, wenn sie sich mit etwas Weiterem kombiniert, meistens

mit der grammatischen Abweichung (z. B. „mít někoho/něčeho plné zuby“ und „die Nase voll haben von jemandem/etwas“, nicht volle Zähne). In der Verbindung mit der Varianz in der tschechischen Sprache werden die Komponenten ausgetauscht: „nedávat si ubrousek před ústa“ und „kein Blatt/keine Serviette vor den Mund nehmen/sich geben“. Die Unterschiede können funktional sein und zwar bei der Übereinstimmung von der Semantik und Komponentenbestand (z. B. „hodit někoho přes palubu“ und „jemanden ausbooten“). Eine weitere Differenz gibt es in den Vergleichen, die als Komposita im Deutschen wiedergegeben werden: z. B. „(být) červený jako rak“ und „krebsrot (sein)“. Andere Unterschiede bemerken wir im Bildcharakter bei den tschechisch-deutschen Phrasempaaren, bei denen es eine ziemlich gleiche Grundbedeutung gibt, aber nur ein ähnliches Bild (z. B. „mít jazyk na vestě“ und „jemandem hängt die Zunge zum Halse heraus“, nicht „die Zunge an der Weste haben“). Der Komponentenbestand dieses Phrasems ist völlig oder teilweise anders, trotzdem kommt er aus dem gleichen Begriffsfeld. Ihr Verhältnis ist deutlich, was sie von der rein semantischen Äquivalenz unterscheidet. Die letzten Abweichungen liegen in den semantischen Unterschieden, die formal identische Phrasempaare ohne bedeckte Bedeutungsstruktur repräsentiert werden. Wegen der Unschärfe der Bedeutung ist es schwierig fassbar. Das Beispiel der partiellen Äquivalenz kann die feste Wortverbindung „mít něco na krku“ und „etwas auf dem Halse haben“ sein. (Henschel, 1993, S. 140-142; Bergerová, 2005, S. 45-47)

2.1.3 Rein semantische Äquivalenz

Als rein semantisch äquivalent bezeichnet Henschel (1993, S. 142) die phraseologischen Einheiten, die über keine Übereinstimmung vom Komponentenbestand sowie vom Bild verfügen. Oft handelt es sich um einige Verbalphraseme ohne sehr variable Strukturen. In dieser Äquivalenz gibt es die gleiche oder eine ähnliche Bedeutung, die in diesen Phrasemen bildhaft und expressiv ist. Das Beispiel dieser Äquivalenz kann „vypálit někomu rybník“ und „jemandem das Wasser abgraben“ (nicht „jemandem den Teich ausbrennen“) sein. (Henschel, 1993, S. 142)

2.2 Nicht phraseologische Äquivalenz

2.2.1 Nulläquivalenz

Um sogenannte Nulläquivalenz handelt es sich nach Henschel (1993) in dem Falle, wenn es für tschechische Phraseme keine phraseologische Entsprechung im Deutschen gibt und wenn andere Mittel benutzt werden. Die tschechischen Phraseme können nicht phraseologisch wiedergegeben werden. In der Praxis kann solche Wiedergabe einen ganz kleinen Informationsverlust verursachen. Ihre Übersetzung im Wörterbuch kann fehlen. (Bergerová, 2005, S. 49)

Der Ersatz für solche äquivalenzlose Phraseme können folgende Mittel sein, die sie anders, aber adäquat wiedergeben. Die erste Möglichkeit kann eine umfassende expressive Einwortlexemwiedergabe sein (z. B. „vyložit všechno na krám“ und „alles ausposaunen“). Weiter kann man die Übersetzung gegenüber der Ausgangssprache durch nicht expressive Einwortlexeme und freie Wortverbindungen verblassen lassen, und nur eine Information bleibt hier (z. B. „přijít s křížkem po funuse“ und „zu spät kommen“). Eine andere behilfliche Alternative kann eine Periphrase sein (z. B. „někoho pálí dobré bydlo“ und „jemanden hält das gute Leben nicht aus“). (Henschel, 1993, S. 143)

Über eine schwierige Wiedergabe verfügen die Phraseologismen, die einen solchen Komponentenbestand haben, der einige konkrete Merkmale hat. Zu diesen problematischen Merkmalen gehören Phraseme mit einigen nationalen Spezifika wie Eigennamen (z. B. „mít řečí jako Palackej“ und „viel reden“), Realien (z. B. „opít někoho rohlíkem“ und „jemanden billig betrügen“) oder Brauchtum (z. B. „už je na prkně“ und „er ist schon tot“). (Henschel, 1993, S. 143)

Die wörtliche Bedeutung darf nicht verwendet werden, da wir eine solche Bedeutung falsch oder gar nicht verstehen würden. Es gibt eine Ausnahme und zwar die Vergleiche, bei denen ihr Bild allgemein verständlich ist, in der Zielsprache ist es weniger gebräuchlich und es gehört nicht zur Phraseologie (z. B. „být slepý jako krtek“ und „blind wie ein Maulwurf sein“). (Henschel, 1993, S. 143)

2.2.2 Falsche Freunde

Von sogenannten falschen Freunden sprechen wir in dem Fall, wenn die Einheiten in zwei Sprachen identisch oder fast identisch sind, ihre Bedeutungen trotzdem unterschiedlich sind. (Bergerová, 2005, S. 50) Donalies (2009, S. 41) findet, dass wir sie auch als einige „vermeintliche Entsprechungen zwischen Sprachen“ verstehen können, die über eine falsche Interpretation verfügen. Nach Bergerová (2005, S. 50) zählt man zu den falschen Freunden auch Phraseme, die über das gleiche Bild, die gleiche Struktur und die semantische Verwandtschaft verfügen. Das gleiche innere Bild kann unterschiedlich interpretiert werden, wobei es um eine falsche Gleichheit mit einer Fehlerquelle geht wie z. B. „udělat si z někoho/něčeho dobrý den“ und „sich über jemanden/etwas lustig machen“ (nicht „sich auf jemandes Kosten/von etwas einen schönen Tag machen“ oder „mít pré“ und „völlig freie Hand haben“ und nicht „das Prä haben“). (Henschel, 1993, S. 144) Im Unterschied zum Ausgangsphasem zeigen sie antonyme oder negierte Bedeutung bei den bestimmten Veränderungen und sie können nicht transformiert werden. Zu diesen Phrasemen kann man z. B. die feste Wortverbindung „mladý zajíc“ auf Tschechisch im Sinne von einem unerfahrenen Menschen, und „alter Hase, kein heuriger Hase“ zählen. Manche tschechisch-deutsche Phrasempaare entsprechen sich trotz ihrer antonymen Komponenten, es handelt sich z. B. um das

tschechische Phrasem „vidět si jen na špičku nosu“ und das deutsche „nicht über die eigene Nasenspitze hinaussehen“. (Bergerová, 2005, S. 50)

Praktischer Teil

3 Ziele

Im theoretischen Teil beschrieb ich die Begriffe „Phraseologie“ und „Phraseologismus“, ihre Bedeutung und Merkmale. Weiter widmete ich mich den phraseologischen und nicht phraseologischen Äquivalenztypen im Rahmen der kontrastiven Phraseologie.

Im praktischen Teil meiner Bachelorarbeit suche ich die Phraseologismen, und beziehe mich dabei auf zwölf konkrete Märchen und zwar *Rapunzel*, *Die Bremer Stadtmusikanten*, *Frau Holle*, *Rotkäppchen*, *Der gestiefelte Kater*, *Die sechs Diener*, *Aschenputtel*, *Schneewittchen*, *Dornröschen*, *Der Froschkönig oder der Eiserne Heinrich*, *Rumpelstilzchen* und *Die goldene Gans*. In meiner Bachelorarbeit konzentriere ich mich nur auf die Phraseme im Deutschen, die in den Wörterbüchern oder Online-Wörterbüchern lexikalisiert sind.

Zu den gefundenen deutschen phraseologischen Einheiten ordne ich ihre tschechischen Äquivalente zu. Die deutschen Phraseme vergleiche ich mit den tschechischen Phrasemen und mit ihrer tschechischen Übersetzung. Nach dem Grad der Übereinstimmung zwischen den deutschen und tschechischen Äquivalenten stelle ich die Äquivalenztypen der Phraseologismen fest. Diese Äquivalenztypen der Phraseologismen sind in vier Gruppen geteilt, die ich analysiere.

Das erste Ziel meiner Forschung ist die Zusammenstellung der deutschen Phraseme. Dazu lese ich die Märchen und wähle aus den Werken die phraseologischen Einheiten aus. Folgend überprüfe ich, ob es wirklich um Phraseologismen geht und ich suche ihre Nennformen in den Wörterbüchern. Das komplette Korpus der Phraseme besteht aus 91 phraseologischen Einheiten.

Zu den gefundenen Phrasemen ordne ich ihre tschechischen Äquivalente zu. Ich vergleiche die deutschen und tschechischen Äquivalente und stelle den Grad der Übereinstimmung fest. Nach diesem Grad unterscheide ich vier Gruppen der phraseologischen Äquivalenztypen. Bei jeder Gruppe wähle ich drei typische Beispiele aus, die ich genauer beschreibe und analysiere.

Zu den Zielen meiner Bachelorarbeit gehören die Zusammenstellung der deutschen Phraseme, weiter die Zuordnung ihrer tschechischen Äquivalente und die Feststellung des Grades der Übereinstimmung zwischen der Ausgangssprache und Zielsprache in den Märchen. In den sekundären Zielen möchte ich einen größeren Überblick über deutsche und tschechische Phraseologismen und über ihre Übersetzung gewinnen.

4 Methodologie

Die Phraseologismen für meine Forschung entnehme ich zwei Bücher von der Brüder Grimm in der identischen Auflage und zwar aus dem deutschen Originalbuch *Die schönsten Märchen der Brüder*

Grimm (2004) von seinen Autoren Jacob Ludwig Karl Grimm und Wilhelm Karl Grimm und aus dem in die tschechische Sprache übersetzten Buch *Nejkrásnější pohádky bratří Grimmů* (2011), das von Alena Bezděková übersetzt wurde.

Die Nennformen der deutschen phraseologischen Einheiten kommen am meisten aus dem idiomatischen Wörterbuch *Redewendungen und sprichwörtliche Redensarten: Idiomatisches Wörterbuch der deutschen Sprache* (Der DUDEN in zwölf Bänden, 11. Band) von DUDEN (1992), aus dem Online-Wörterbuch der Redensarten *Redensarten-Index* (verfügbar unter der Online-Webseite <https://www.redensarten-index.de/suche.php>), zu einem geringeren Teil auch aus dem Wörterbuch *Deutsch-tschechisches Wörterbuch der Phraseologismen und festgeprägten Wendungen* von Karel Heřman und anderen Autoren (2010).

Die Nennformen der tschechischen phraseologischen Einheiten werden im phraseologischen und idiomatischen Wörterbuch *Slovník české frazeologie a idiomatiky* in vier Bänden (*Přirovnání, Výrazy neslovesné, Výrazy slovesné* und *Výrazy větné*) von Čermák und seinem Kollektiv (2009) gesucht. Die Äquivalenz zwischen den deutschen und tschechischen Phrasemen wird nach den Äquivalenztypen von Henschel (nach dem Buch *Die Phraseologie der tschechischen Sprache: Ein Handbuch* von Helgunde Henschel aus dem Jahre 1993) festgestellt. Im theoretischen Teil der Bachelorarbeit wird das näher erläutert.

In den ausgewählten Märchen suche ich die phraseologischen Einheiten, ihre phraseologische Seite kontrolliere ich mit den oben angegebenen phraseologischen Wörterbüchern, wo ich die Nennformen für deutsche Phraseme und für ihre tschechischen Äquivalente finde. Im Anschluss daran, kann ich diese Paare vergleichen und ihren Äquivalenztyp feststellen.

Das ganze Korpus der Phraseologismen zählt 91 phraseologische Einheiten. Es besteht aus dem deutschen und tschechischen Kontext des Phrasems, der deutschen und tschechischen Nennform der Phraseme und der Feststellung der Äquivalenz zwischen den Phraseologismen.

Jeder Äquivalenztyp stellt eine Gruppe von den Phrasemen vor, die im nächsten Kapitel analysiert werden. In allen Gruppen gibt es drei bildhafte Beispiele. Ich beschreibe ihre Äquivalenz und bei manchen Fällen versuche ich zu erklären, warum die Übersetzerin der tschechischen Auflage andere Phraseologismen benutzte, einige nicht phraseologische Ausdrücke bevorzugte oder bestimmte Teile gar nicht übersetzte. Die Gruppen mit den Phrasemen sind mit Graphiken ergänzt.

5 Die Analyse der Äquivalenzgruppen

Zu den gewonnenen deutschen Phraseologismen wurden ihre nächsten tschechischen phraseologischen Entsprechungen, bzw. tschechische nicht phraseologische Äquivalente zugeordnet.

Folgend wurden die Paareinheiten in vier Gruppen nach ihren Äquivalenztypen verteilt. Es handelt sich um die Gruppen der volläquivalenten Phraseologismen, partiell äquivalenten Phraseologismen, rein semantischen Phraseologismen und nulläquivalenten Phraseologismen. In jeder Äquivalenzgruppe gibt es drei typische Beispiele der gefundenen Phraseologismen und ihre Analyse. Bei diesen Beispielen gibt es die verglichenen Äquivalente, die mit der (in der Bachelorarbeit übrigen) Schriftgröße geschrieben sind, aber auch ihre anderen möglichen Äquivalente, die mit einer kleineren Schriftgröße geschrieben sind und die zugleich im kompletten Korpus im Anhang angeführt sind.

Meine Analyse bezieht sich auf folgende Kriterien, die nicht in allen Beispielen eintreten sein müssen. Zuerst konzentriere ich mich auf die Nennform und Bedeutung der beiden phraseologischen Einheiten im Paar. Ich analysiere die tschechische Übersetzung des Phrasemkontextes und ich vergleiche sie mit dem deutschen. Ich richte meine Aufmerksamkeit auch auf mögliche Abweichungen.

5.1 Paareinheiten mit der vollständigen Äquivalenz

Die volläquivalenten Phrasempaare, wie oben gesagt wird, entsprechen zwischeneinander am meisten. In meinem Korpus gibt es 39 volläquivalente phraseologische Paare, sie bilden die größte Äquivalenzgruppe. Die folgenden phraseologischen Einheiten repräsentieren die typischen Beispiele mit der Volläquivalenz.

Nennform des deutschen Phraseologismus	Kontext im deutschen Märchen	Äquivalent im Tschechischen/Nennform des tschechischen Phraseologismus	Kontext in der tschechischen Übersetzung

guten Morgen! (DUDEN 11, 1992, S. 494)	Es rief: „Guten Morgen“, (...). (Grimm, 2004, S. 165)	Dobré ráno! (Čermák, 2009d, S. 760)	A nahlas zvolala: „Dobré ráno, babičko!“ (Grimm, 2011, S. 165)
guten Tag! (DUDEN 11, 1992, S. 710)	„Guten Tag, Rottkäppchen“, sprach er. (Grimm, 2004, S. 161)	Dobrý/dobrej den! (Čermák, 2009d, S. 196)	„Dobrý den, Červená karkulko,“ pozdravil vlk. (Grimm, 2011, S. 160)
guten Abend (DUDEN 11, 1992, S. 21)	„Guten Abend, Jungfer Müllerin, warum weint sie so sehr?“ (Grimm, 2004, S. 40)	Dobrý večer!/Dobrej večír! (Čermák, 2009d, S. 935) dát (někomu) dobrý večer (Čermák, 2009c, S. 865)	„Dobrý večer, pannomlynářko, pročpak tolik pláčeš?“ (Grimm, 2011, S. 40)
wo sich die Füchse/wo sich Hase und Fuchs gute Nacht sagen (DUDEN 11, 1992, S. 223)	„(...), aber wie ich an einem hohen Berg um die Waldecke kam, wo Fuchs und Has sich gute Nacht sagen, (...).“ (Grimm, 2004, S. 42)	Lišky/zajíci tam dávají dobrou noc. (Čermák, 2009d, S. 439)	„(...), ale když jsem projížděl lesním zákoutím ve vysokých horách, kde lišky a zajíci dávají dobrou noc, (...).“ (Grimm, 2011, S. 42)
die Ohren spitzen (URL 30)	Der Horcher aber hatte die Ohren gespitzt und die heimlichen Reden der Alten vernommen. (Grimm, 2004, S. 68)	našpicovat/špicovat uši (Čermák, 2009c, S. 838) nastavit/nastražit/nastavovat uši (Čermák, 2009c, S. 838)	Jenže služebník s ostrým sluchem měl uši nastražené a všechno vyslechl. (Grimm, 2011, S. 67)

Zu den ersten Beispielen gehören die deutschen Phraseme *guten Morgen*, *guten Tag* und *guten Abend* mit ihren tschechischen phraseologischen Äquivalenten *dobré ráno*, *dobrý den* und *dobrý*

večer. Die Paare sind vollständig äquivalent in beiden Sprachen in allen diesen Fällen. Sie unterscheiden sich nicht in ihren deutschen und tschechischen Nennformen, sie stimmen in den einzelnen Wortarten und im Kasus überein. Bei den tschechischen Phrasemen *dobrý/dobřej den* und *dobrý večer/dobřej večír* gibt es zwei Varianten, jeweils die erste Variante *dobrý den* und *dobrý večer* ist in der Hochsprache und die zweite Variante *dobřej den* und *dobřej večír* sind in der Umgangssprache.

Die erste deutsche feste Wortverbindung *guten Morgen* im Sinne von ‚Grußformel (während des Vormittags)‘ (DUDEN, 1992, S. 494) findet ihre vollständig äquivalente Entsprechung *dobré ráno* im Tschechischen im Sinne von ‚člověk vůči známému druhému, druhým doma po probuzení nebo při prvním setkání po uplynutí noci, na ulici, v zaměstnání apd.‘ (Čermák, 2009d, S. 760) Die zweite deutsche feste Wortverbindung *guten Tag* mit dem Sinne ‚Grußformel am Tag‘ (DUDEN 11, 1992, S. 710) könnte man mit *dobrý/dobřej den* im Sinne von ‚člověk konvenčně, zdvořile při setkání zvláště s dospělým druhým, druhými nebo v reakci na tentýž pozdrav druhého, druhých, popř. při příchodu někam mezi lidi‘ ausdrücken. (Čermák, 2009d, S. 196) Die dritte deutsche feste Wortverbindung *guten Abend* im Sinne von ‚Grußformel am Abend‘ (DUDEN 11, 1992, S. 21) und ihre tschechische Entsprechung lautet *dobrý večer/dobřej večír* im Sinne von ‚člověk neutrálně a zdvořile vůči známému i neznámému druhému, druhým při příchodu do místnosti nebo jen vůči známému při setkání na pozdrav ve večerních hodinách‘. (Čermák, 2009d, S. 935) Die Bedeutung ist in beiden Sprachen identisch, sie können verschieden während der Tageszeit verwendet werden. Außerdem wurden auch alle phraseologischen Einheiten identisch ins Tschechische übersetzt.

Die Volläquivalenz finden wir im phraseologischen Paar *wo sich die Füchse/wo sich Hase und Fuchs gute Nacht sagen* im Deutschen und *Lišky/zajíci tam dávají dobrou noc.* im Tschechischen. Die deutsche feste Wortverbindung verfügt über zwei Varianten, nämlich *wo sich die Füchse gute Nacht sagen* und *wo sich Hase und Fuchs gute Nacht sagen*. Die tschechische phraseologische Einheit hat auch zwei Varianten *Lišky tam dávají dobrou noc.* und *Zajíci tam dávají dobrou noc.* Das deutsche Phrasem bildet einen Nebensatz, das tschechische Phrasem ist in der Nennform in einem Satz.

Die deutsche umgangssprachliche scherzhafte feste Wortverbindung *wo sich die Füchse/wo sich Hase und Fuchs gute Nacht sagen* im Sinne von ‚an einem abgelegenen, einsamen Ort‘ (DUDEN 11, 1992, S. 223) hat ihre tschechische umgangssprachliche Entsprechung in *Lišky/zajíci tam dávají dobrou noc.* im Sinne von ‚(...) je to místo špatně přístupné, zapadlé a stagnující, zaostalé, popř. nekulturní a nezajímavé (a život tam je nezajímavý, nudný a plytký)‘. (Čermák, 2009d, S. 439) Die Bedeutung von beiden phraseologischen Einheiten ist gleich.

Der deutsche Text mit dem Phraseologismus „ (...) , aber wie ich an einem hohen Berg um die Waldecke kam, *wo Fuchs und Has sich gute Nacht sagen, (...)*“ (Grimm, 2004, S. 42) wurde als „ (...) , ale když jsem projížděl lesním zákoutím ve vysokých horách, *kde lišky a zajíci dávají dobrou noc, (...)*“ (Grimm, 2011, S. 42) in die tschechische Sprache übersetzt. In der Erklärung von Čermák (2009d, S. 439) spricht man über eine weitere Variante des tschechischen Phrasems, nämlich *Je to tam, kde lišky dávají dobrou noc.*, die wenig verwendet wird. Diese Variante ist näher zur deutschen Variante *wo sich die Füchse gute Nacht sagen*, ihr Nebensatz entspricht ziemlich genau der deutschen Nennform und sie verfügt über einen weiteren Hauptsatz, den es nicht im Deutschen gibt. Čermák (2009d, S. 439) spezifiziert noch zur tschechischen phraseologischen Einheit, dass die zweite Variante nämlich *Zajíci tam dávají dobrou noc.* eine wenig verwendete Variante ist. Die Übersetzerin benutzte genau diese wenig häufige Variante. Sie verwendete einen Teil der ersten wenig verwendeten Variante und zwar *kde lišky dávají dobrou noc* und sie gibt noch dazu die wenig verwendete Komponente *zajíci*.

Bei diesem phraseologischen Paar können wir die morphologische Abweichung im Numerus sehen. Der deutsche Phraseologismus verfügt über den *Hasen* und *Fuchs* im Singular, im Unterschied dazu spricht das tschechische Äquivalent über die beiden Tiere im Plural. Die Pluralvariante im Deutschen gibt es nur für eines der zwei Tiere. Außerdem gibt es hier eine stilistische Abweichung, weil in der deutschen festen Wortverbindung sie eine gute Nacht *sagen*, aber in der tschechischen phraseologischen Einheit wird das Verb *geben* verwendet. Im deutschen Phrasem wünschen sich gute Nacht die Tiere einander, im tschechischen wünschen die Tiere gute Nacht im Allgemeinen. Der Ort ist auch unterschiedlich spezifiziert, denn der deutsche Phraseologismus bezeichnet ihn mit der Komponente *wo*, der tschechische mit der Komponente *tam*.

Das letzte vollständig äquivalente deutsche Phrasem lautet *die Ohren spitzen*. Seine Entsprechung im Tschechischen ist *našpicovat/špicovat uši*. Sie stimmen in ihren Nennformen überein, sie sind nicht unterschiedlich in den Wortarten und im Kasus. Bei dem tschechischen Phraseologismus haben wir zwei Varianten der Verwendung *našpicovat uši* und *špicovat uši*. In diesem Fall geht es um einen Germanismus, der tschechische Phraseologismus kommt ursprünglich aus der deutschen Sprache und er wurde in die tschechische Sprache übernommen. Es kann der Grund ihrer Volläquivalenz sein.

Die deutsche phraseologische umgangssprachliche Einheit *die Ohren spitzen* im Sinne von ‚aufmerksam zuhören‘ (URL 30) entspricht ihrem tschechischen Äquivalent *našpicovat/špicovat uši* im Sinne von ‚(...) (za)poslouchat (se) dychtivě a krajně zvědavě‘. (Čermák, 2009c, S. 838) Die Bedeutung ist in der deutschen und tschechischen Sprache identisch.

Die Übersetzerin übersetzte den deutschen Text „Der Horcher aber *hatte die Ohren gespitzt* und die heimlichen Reden der Alten vernommen.“ (Grimm, 2004, S. 68) als nicht phraseologische Wortverbindung „Jenže služebník s ostrým sluchem *měl uši nastražené* a všechno vyslechl.“ (Grimm, 2011, S. 67) Čermák (2009c, S. 838) erwähnt die ähnliche Nennform dazu, es handelt sich um kein Adjektiv, sondern um ein Verb und zwar *nastavit/nastražit/nastavovat uši*. Diese Nennform im Sinne von „(za)poslouchat (se) plně a soustředěně“ wird zu anderen Äquivalenten im Anhang zugeordnet. Sie verfügt über gleiche Bedeutung, aber ich bevorzugte die exaktere Nennform mit dem Verb *špicovat*, die mehr das deutsche Wort *spitzen* imitiert, wenn sie aus dem Deutschen kommt, darum bewertete ich sie als ähnlicher. Beide Äquivalente hängen von der individuellen Wahl ab, sie unterscheiden sich nicht markant. Vielleicht spielte die Herkunft der phraseologischen Einheit eine kleinere Rolle für die Übersetzerin.

5.2 Paareinheiten mit der partiellen Äquivalenz

Die phraseologischen Paare mit der Teiläquivalenz entsprechen zwischeneinander in manchen Teilen, in anderen Teilen verfügen sie über einige Unterschiede oder abweichende Elemente. In meinem Korpus finden wir 24 partiell äquivalente phraseologische Paare, somit geht es um die zweitgrößte Äquivalenzgruppe. Die folgenden phraseologischen Einheiten stellen die typischen partiell äquivalenten Beispiele dar.

Nennform des deutschen Phraseologismus	Kontext im deutschen Märchen	Äquivalent im Tschechischen/Nennform des tschechischen Phraseologismus	Kontext in der tschechischen Übersetzung
(wie/nur) ein Tropfen auf den/auf einen heißen Stein sein (DUDEN 11, 1992, S. 737)	„Ich habe so großen Durst und kann ihn nicht löschen; das kalte Wasser vertrage ich nicht, ein Faß Wein hab ich zwar ausgeleert, aber was ist ein Tropfen auf einem heißen Stein?“	být (jen) kapkou/kapka v moři (Čermák, 2009c, S. 272)	„Mám hroznou žízeň a nemohu ji uhasit. Studenou vodu nesnáším. Už jsem vypil sud vína, jenže pro mě je sud vína totéž, jako když kapka dopadne na rozžhavený kámen.“ (Grimm, 2011, S. 124)

	(Grimm, 2004, S. 124)		
den bösen Blick haben (DUDEN 11, 1992, S. 115)	(...) sondern die Zauberin, die ihn mit bösen und giftigen Blicken ansah. (Grimm, 2004, S. 95)	mít jedovatý/jedovatej pohled (Čermák, 2009c, S. 571)	(...), ale rozzlobenou čarodějnici, která ho stíhala zlými a jedovatými pohledy. (Grimm, 2011, S. 95)
guter Dinge sein (DUDEN 11, 1992, S. 154)	(...), als sie hörten, daß sie auch dabei erschienen sollten, waren guter Dinge, (...). (Grimm, 2004, S. 10)	být dobré mysli (Čermák, 2009c, S. 403) být veselé mysli (Čermák, 2009c, S. 403) být dobře naladěný/bejt dobře naladěnej být dobře naložený/bejt dobře naloženej (Čermák, 2009c, S. 411)	Když nevlastní sestry uslyšely, že se mají na slavnosti také objevit, náramně se zaradovaly, (...). (Grimm, 2011, S. 9-10)

Das erste partiell äquivalente Beispiel repräsentiert die deutsche phraseologische Einheit (*wie/nur*) *ein Tropfen auf den/auf einen heißen Stein sein*, die das tschechische Äquivalent *být (jen) kapkou/kapka v moři* hat. Dieses phraseologische Paar verfügt über mehrere Unterschiede in ihren Nennformen. Im deutschen Phraseologismus gibt es zwei Varianten mit den Komponenten *wie* und *nur*, im tschechischen Phraseologismus findet man ausschließlich eine Variante mit der Komponente *nur*. Das deutsche Phrasem unterscheidet noch zwei Varianten mit den Komponenten *auf den* mit dem bestimmten Artikel und mit den Komponenten *auf einen* mit dem unbestimmten Artikel. Der bedeutendste Unterschied liegt im Ort und zwar bei den Komponenten *auf den/auf einen heißen Stein* im Deutschen und *v moři* im Tschechischen.

Das deutsche neutrale Phrasem (*wie/nur*) *ein Tropfen auf den/auf einen heißen Stein sein* im Sinne von ‚viel zu wenig sein‘ (DUDEN 11, 1992, S. 256) entspricht dem tschechischen Phrasem *být (jen) kapkou/kapka v moři* im Sinne von ‚(...) být ojedinělý, nepatrný a nevýznamný; (dokázat) ovlivnit, popř. zlepšit něco jen nepatrně‘. (Čermák, 2009c, S. 272) Die Bedeutung von beiden phraseologischen Einheiten ist identisch.

Das deutsche Phrasem „,Ich habe so großen Durst und kann ihn nicht löschen; das kalte Wasser vertrage ich nicht, ein Faß Wein hab ich zwar ausgeleert, aber *was ist ein Tropfen auf einem heißen Stein?*“ (Grimm, 2004, S. 124) wurde ziemlich wörtlich im Wortlaut „,Mám hroznou žízeň a nemohu

ji uhasit. Studenou vodu nesnáším. Už jsem vypil sud vína, jenže pro mě je sud vína totéž, *jako když kapka dopadne na rozžhavený kámen.*“ (Grimm, 2011, S. 124) übersetzt. Ein Unterschied gibt es im Verb, das *sein* im Deutschen und *dopadnout* im Tschechischen ist. Das Deutsche benutzt die Komponente *was ist* und das Tschechische *jako když* am Anfang der Äußerung. Diese tschechische Entsprechung ist nicht phraseologisch in der tschechischen Sprache. Das direkte Äquivalent für die deutsche phraseologische Einheit (*wie/nur*) *ein Tropfen auf den/auf einen heißen Stein sein* ist die tschechische phraseologische Einheit *být (jen) kapkou/kapka v moři*, die im Wörterbuch von Čermák direkt in dieser Kombination der beiden Sprachen angeführt wird.

Zu dieser Gruppe gehören auch das phraseologische Paar *den bösen Blick haben* und *mít jedovatý/jedovatej pohled*. Beide Nennformen unterscheiden sich vom Adjektiv, das *bösen* im Deutschen und *jedovatý/jedovatej* im Tschechischen ist. Bei der tschechischen phraseologischen Einheit sehen wir die Variante mit der Komponente *jedovatý* für die Hochsprache und die Variante mit der Komponente *jedovatej* für die Umgangssprache.

Die Bedeutung vom deutschen neutralen Phrasem *den bösen Blick haben* lautet ‚durch bloßes Ansehen, Betrachten Unheil bringen‘ (DUDEN 11, 1992, S. 115) und die Bedeutung von seiner tschechischen Entsprechung heißt ‚(...) vypadat, dívat se nenávistně, nemilosrdně nebo jízlivě‘. (Čermák, 2009c, S. 571) Die Bedeutung ist in beiden Sprachen gleich.

Der deutsche Text ‚(...) sondern die Zauberin, die ihn mit *bösen und giftigen Blicken* ansah.“ (Grimm, 2004, S. 95) wurde als ‚(...) , ale rozzlobenou čarodějnici, která ho stíhala *zlými a jedovatými pohledy*.“ (Grimm, 2011, S. 95) ins Tschechische übersetzt. Die tschechische Übersetzung stimmt mit dem deutschen Text überein, aber beide Sprachen haben etwas Zusätzliches im Text. Im Vergleich zu den verglichenen phraseologischen Nennformen gibt es im deutschen Text die weitere Komponente *giftigen*, in der tschechischen Übersetzung gibt es die weitere Komponente *zlými*.

Das dritte partiell äquivalente Paar stellen die phraseologischen Einheiten *guter Dinge sein* und *být dobré mysli* dar. Ihre Nennformen sind unterschiedlich im Objekt, das die Komponenten *Dinge* im Deutschen und *mysli* im Tschechischen sind.

Die deutsche phraseologische gehobene Einheit *guter Dinge sein* im Sinne von ‚gut aufgelegt, voller Optimismus sein‘ (DUDEN 11, 1992, S. 154) entspricht seinem tschechischen Äquivalent *být dobré mysli* im Sinne von ‚(...) mít dobrou, popř. živou a činorodou náladu‘. (Čermák, 2009c, S. 403) Wir sprechen über die gleiche Bedeutung bei beiden phraseologischen Einheiten.

Die Übersetzerin drückte den deutschen Text ‚(...) , als sie hörten, daß sie auch dabei erschienen sollten, *waren guter Dinge*, (...).“ (Grimm, 2004, S. 10) als ‚Když nevlastní sestry uslyšely, že se mají na slavnosti také objevit, *náramně se zaradovaly*, (...).“ (Grimm, 2011, S. 9-10) aus. Es geht um die

nicht phraseologische Übersetzung, obwohl sie mehrere verschiedene tschechische Äquivalente benutzen konnte, die hier angeführt sind. Die Übersetzerin fand vielleicht den Text als energischer ohne Verwendung der vorgeschlagenen Äquivalente.

5.3 Paareinheiten mit der rein semantischen Äquivalenz

Die Phrasempaare mit der sogenannten rein semantischen Äquivalenz stimmen in ihrer Bedeutung überein, aber sie stellen ein anderes Bild dar und sie bestehen aus den unterschiedlichen Komponenten. In meinem Korpus befinden sich zwölf rein semantisch äquivalente phraseologische Paare und wir können über die kleinste Äquivalenzgruppe sprechen. Die folgenden phraseologischen Einheiten zeigen die typischen rein semantischen Beispiele.

Nennform des deutschen Phraseologismus	Kontext im deutschen Märchen	Äquivalent im Tschechischen/Nennform des tschechischen Phraseologismus	Kontext in der tschechischen Übersetzung
ein Gesicht wie drei/sieben/zehn/vierzehn Tage Regenwetter machen (DUDEN 11, 1992, S. 256)	(...) so saß da eine Katze an dem Weg und machte ein Gesicht wie drei Tage Regenwetter: (...) (Grimm, 2004, S. 145)	tvářit se/koukat jako (černý) mrak (Čermák, 2009a, S. 215) koukat/mračit se/tvářit se jako čert/jako sedm/devět/sto čertů (Čermák, 2009a, S. 72) být/koukat/mračit se jako bubák (Čermák, 2009a, S. 57)	Netrvalo dlouho a uviděli na cestě kočku, která se mračila jak bouřková mračna. (Grimm, 2011, S. 144)
durch Schaden wird man klug (DUDEN 11, 1992, S. 610)	Der Dummling aber bat so lange, bis er endlich sagte: „Geh nur hin, durch Schaden wirst du klug werden.“ (Grimm, 2004, S. 121)	Chybama/chybami se člověk učí. (Čermák, 2009d, S. 331)	Ale Hlupáček prosil tak dlouho, až otec prohlásil: „Dobře, tak si jdi, chybami se člověk učí...“ (Grimm, 2011, S. 120)
Gnade vor/für Recht ergehen lassen	„Ach“, antwortete er, „laßt Gnade für Recht ergehen, ich	přimhouřit/zamhouřit/přivřít/zavřít (nad něčím) (jedno) oko/voko	„Odpusť mi,“ odpověděl

(Heřman et al., 2010, S. 767)	habe mich nur aus Not dazu entschlossen. (...)" (Grimm, 2004, S. 89)	(Čermák, 2009c, S. 496) zamhouřit/zavřít nad něčím obě oči/vobě voči (Čermák, 2009c, S. 511) s přimhouřením oka (Čermák, 2009b, S. 282)	muž, „neměl jsem na vybranou. (...)" (Grimm, 2011, S. 89)
-------------------------------	--	---	---

Das erste Beispiel für diesen Äquivalenztyp stellt das phraseologische Paar *ein Gesicht wie drei/sieben/zehn/vierzehn Tage Regenwetter machen* im Deutschen und *tvářit se/koukat jako (černý) mrak* im Tschechischen dar. Bei beiden Nennformen findet man viele Unterschiede. Das deutsche Phrasem ist von den Komponenten *ein Gesicht machen* gebildet, das tschechische Phrasem verbindet diese Komponenten ins einzige Verb *tvářit se*. Dabei gibt es zwei Varianten *tvářit se jako (černý) mrak* und *koukat jako (černý) mrak* in der tschechischen phraseologischen Einheit. Im Deutschen gibt es sogar vier Varianten mit unterschiedlichen Komponenten, es geht um die Zahlkomponenten *drei*, *sieben*, *zehn* und *vierzehn*. In der deutschen Sprache kommt auch die Zeitkomponente *Tage* vor, die im tschechischen Phraseologismus ganz fehlt. Die tschechische feste Wortverbindung verfügt über eine andere konkrete Variante mit der Komponente *černý*. Beide phraseologischen Einheiten unterscheiden sich noch im letzten Substantiv *Regenwetter* und *mrak*. Die Bedeutung vom deutschen umgangssprachlichen, fast veralteten Phrasem *ein Gesicht wie drei/sieben/zehn/vierzehn Tage Regenwetter machen* lautet ‚verdrießlich dreinschauen‘ (DUDEN 11, 1992, S. 256), die Nennform von seiner tschechischen Entsprechung *tvářit se/koukat jako (černý) mrak* heißt ‚(...) mračit se, dívat se zamračeně, výhružně a rozzlobeně; tvářit se nevraživě, nepřístupně a (jako) zlostně‘. (Čermák, 2009a, S. 215) Beide phraseologischen Einheiten haben die identische Bedeutung.

Der phraseologische Textteil „(...) so saß da eine Katze an dem Weg und *machte ein Gesicht wie drei Tage Regenwetter: (...)*“ (Grimm, 2004, S. 145) wurde aus dem Deutschen ins Tschechische als „Netrvalo dlouho a uviděli na cestě kočku, která *se mračila jak bouřková mračna*.“ (Grimm, 2011, S. 144) übersetzt. Die Übersetzerin benutzte exakt kein tschechisches Äquivalent. Aus den anderen alternativen tschechischen Äquivalenten verwendete sie das Verb *mračit se*. Außerdem kann man sagen, dass sie das oben analysierte Substantiv spezifizierte, sie gab ihm das Bild des konkreteren Wetters mit der Komponente *bouřková*. Möglicherweise kam sie dazu, dass das Adjektiv besser oder konkreter die gegebene Emotion ausdrückt. Sie veränderte die Komponente *mrak* auf *mračno*, sie quantifiziert auch seine Vielzahl.

Diese Gruppe ist auch vom deutschen Phrasem *durch Schaden wird man klug* und seinem tschechischen Äquivalent *Chybama/chybami se člověk učí.* repräsentiert. Beide phraseologischen Einheiten unterscheiden sich fast nicht. Ihre gemeinsamen gleichen Komponenten sind *Schaden* im Deutschen und *Chybama/chybami* im Tschechischen. Im Deutschen gibt es zusätzlich die Präposition *durch*, die es in der tschechischen Nennform nicht gibt. Die tschechische phraseologische Einheit verfügt über zwei Varianten, nämlich die Variante mit der Komponente *Chybama* in der Umgangssprache und die Variante mit der Komponente *chybami* in der Hochsprache. Das deutsche Subjekt ist gemein *man*, im Vergleich dazu ist das tschechische Subjekt konkret und zwar *člověk*. Der deutsche Phraseologismus sagt, dass die Fehler die Person *klüger* machen, der tschechische Phraseologismus sagt, dass die Fehler die Person etwas *lernen*.

Die deutsche phraseologische neutrale Einheit *durch Schaden wird man klug* im Sinne von ‚aus negativen Erfahrungen lernt man für künftiges Verhalten‘ (DUDEN 11, 1992, S. 610) entspricht der tschechischen phraseologischen Einheit *Chybama/chybami se člověk učí.* im Sinne von ‚(...) zamyšlení nad chybnými, mylnými kroky se může stát dobrou zkušeností a může vést člověka k tomu, že se takovým krokům v budoucnosti vyhne‘. (Čermák, 2009d, S. 331) Ihre Bedeutungen sind gleich.

Der deutsche Text mit der phraseologischen Einheit ‚Der Dummling aber bat so lange, bis er endlich sagte: ‚Geh nur hin, *durch Schaden wirst du klug werden.*‘ “ (Grimm, 2004, S. 121) wurde als ‚Ale Hlupáček prosil tak dlouho, až otec prohlásil: ‚Dobře, tak si jdi, *chybami se člověk učí...*‘ “ (Grimm, 2011, S. 120) übersetzt. Die Übersetzerin benutzte die tschechische phraseologische Entsprechung. Die Übersetzung stimmt genau mit dem tschechischen Phrasemwortlaut überein.

Das letzte rein semantisch äquivalente Beispiel besteht aus der phraseologischen Paareinheit *Gnade vor/für Recht ergehen lassen* im Deutschen und *přimhouřit/zamhouřit/přivřít/zavřít (nad něčím) (jedno) oko/voko* im Tschechischen. Ihre Nennformen sind anders, sie verfügen über unterschiedliche Substantive und Verben. Beim deutschen Phraseologismus findet man zwei Varianten mit den verschiedenen Präpositionen und zwar *Gnade vor Recht ergehen lassen* und *Gnade für Recht ergehen lassen*. Bei der tschechischen phraseologischen Einheit sehen wir viele Varianten, vor allem mit der Verbkomponente *přimhouřit, zamhouřit, přivřít* oder *zavřít*, wieder die Variante mit den Komponenten *oko* für die Hochsprache und *voko* für die Umgangssprache.

Das deutsche gehobene Phrasem *Gnade vor/für Recht ergehen lassen* im Sinne von ‚Gnade zeigen, gnädig sein, nachsichtig sein und keine Strafe verhängen‘ (Heřman et al., 2010, S. 767) kann man mit dem tschechischen Äquivalent *přimhouřit/zamhouřit/přivřít/zavřít (nad něčím) (jedno) oko/voko* im Sinne von (...) ‚být shovívavý a snadno něco prominout nebo omluvit‘ ausdrücken. Die Bedeutungen

in beiden Sprachen sind gleich, außerdem spricht die deutsche Bedeutung mehr über eine Strafe, im Vergleich zur tschechischen Bedeutung, die mehr über eine Entschuldigung spricht.

Die Übersetzerin übersetzte die deutsche phraseologische Einheit „ ‚Ach‘, antwortete er, ‚laßt Gnade für Recht ergehen, ich habe mich nur aus Not dazu entschlossen. (...)‘ “ (Grimm, 2004, S. 89) ins Tschechische als „ ‚Odpust’ mi,‘ odpověděl muž, ‚neměl jsem na vybranou. (...)‘ “ (Grimm, 2011, S. 89) Sie verwendete kein tschechisches phraseologisches Äquivalent und schrieb den deutschen Phraseologismus mit der nicht phraseologischen Äußerung *odpustit (někomu) (něco)* um. In diesem Fall könnte es um die einfachste Übersetzungsalternative gehen.

5.4 Paareinheiten mit der Nulläquivalenz

Wie oben erklärt wird, haben die Paareinheiten mit der Nulläquivalenz keine phraseologische Entsprechung in der Zielsprache, darum äußert ein anderes Äquivalent sie in dieser Zielsprache. In meinem Korpus gibt es 16 nulläquivalente Paare. Die folgenden deutschen phraseologischen und tschechischen nicht phraseologischen Einheiten repräsentieren die typischen nulläquivalenten Beispiele. Als nulläquivalente Beispiele sind hier die Äußerungen zu verstehen, die keine Unterstützung in den phraseologischen Wörterbüchern haben. Die Form der tschechischen nicht phraseologischen Einheiten ist nicht so fest im Vergleich zu der deutschen phraseologischen Einheit, weil es um keine phraseologische Form geht. Sie bilden eine freiere Entsprechung, sie haben keine Nennform als phraseologische Einheiten.

Nennform des deutschen Phraseologismus	Kontext im deutschen Märchen	Äquivalent im Tschechischen/Nennform des tschechischen Phraseologismus	Kontext in der tschechischen Übersetzung
Abschied nehmen (DUDEN 11, 1992, S. 23)	Nun fuhren sie ungestört weiter, und als die beiden in der Kirche eingesegnet waren, nahmen die sechs Diener ihren Abschied (...). (Grimm, 2004, S. 69)	rozloučit se	Potom už nerušeně dojeli do kostela, kde kněz princezně a princovi požehnal. Služebníci se pak rozloučili se svým pánem: (...). (Grimm, 2011, S. 68)

vor Tag (DUDEN 11, 1992, S. 711)	(...) früh vor Tag aufstehn, Wasser tragen, Feuer anmachen, (...). (Grimm, 2004, S. 8)	před svítáním po ránu (Čermák, 2009b, S. 294) z rána (Čermák, 2009b, S. 295)	(...) vstávat časně ráno, nanosit vodu, rozdělát oheň, (...). (Grimm, 2011, S. 8)
in Erfüllung gehen (DUDEN 11, 1992, S. 181)	Kaum hatte sie aber die Spindel angerührt, so ging der Zauberspruch in Erfüllung, und sie stach sich damit in den Finger. (Grimm, 2004, S. 194)	naplnit se stát se skutečností (Čermák, 2009c, S. 724)	Sotva se ho však dotkla, kletba se naplnila a princezna se o vřetánko píchla do prstu. (Grimm, 2011, S. 194)

Die erste Paareinheit, die die Nulläquivalenz vertritt, ist das deutsche Funktionsverbgefüge *Abschied nehmen* und die tschechische nicht phraseologische Einheit *rozloučit se*. Ihre Formen sind unterschiedlich. Der deutsche Phraseologismus ist von einem Substantiv *Abschied* und einem inhaltsleeren Verb *nehmen* gebildet, aber das tschechische Äquivalent besteht nur aus einem Verb *rozloučit se*.

Das deutsche neutrale Phrasem *Abschied nehmen* im Sinne von ‚sich vor einer längeren Trennung verabschieden‘ (DUDEN 11, 1992, S. 23) findet seine Entsprechung in der tschechischen nicht phraseologischen Entsprechung *rozloučit se* in der gleichen Bedeutung. Für diesen Phraseologismus wurde kein passendes phraseologisches Äquivalent gefunden, darum wurde er mit anderen adäquaten Mitteln ausgedrückt.

Die Übersetzerin übersetzte die deutsche phraseologische Einheit „Nun führen sie ungestört weiter, und als die beiden in der Kirche eingeseget waren, nahmen die sechs Diener ihren Abschied (...).“ (Grimm, 2004, S. 69) in die tschechische Sprache als „Potom už nerušeně došli do kostela, kde kněz princezně a princovi požehnal. Služebníci se pak rozloučili se svým pánem: (...).“ (Grimm, 2011, S. 68) Sie benutzte keine phraseologische Entsprechung im Tschechischen. Die tschechische Übersetzung passt zu der zugeordneten tschechischen Entsprechung. Einerseits demonstriert das deutsche Phrasem eine andere Form der Sprache, die oft ein Verb mit einem Substantiv enthält,

andererseits benutzt die tschechische Sprache nur ein Verb für die gleiche Situation. Die Wahl der Übersetzerin kann man als die einfachste und meist verwendete Alternative erklären.

Das zweite nulläquivalente Paar repräsentieren der Phraseologismus *vor Tag* im Deutschen und sein tschechisches nicht phraseologisches Äquivalent *před svítáním* im Tschechischen. Beide Formen stimmen in ihrer Präposition *vor* und *před* überein. Sie unterscheiden sich in der Äußerung ihrer Substantive *Tag* und *svítáním*.

Die deutsche phraseologische veraltende Einheit *vor Tag* im Sinne von ‚vor Tagesanbruch‘ (DUDEN 11, 1992, S. 711) entspricht voll seiner tschechischen Entsprechung *před svítáním* im gleichen Sinne. Dieser Phraseologismus wurde anders umgeschrieben, denn er hat keinen besseren passenden phraseologischen Ersatz.

Der deutsche Text mit dem Phrasem „(...) früh *vor Tag* aufstehn, Wasser tragen, Feuer anmachen, (...)“ (Grimm, 2004, S. 8) wurde von der Übersetzerin als „(...) *vstávat časně ráno, nanosit vodu, rozdělat oheň, (...)*“ (Grimm, 2011, S. 8) ins Tschechische übersetzt. Die tschechische Übersetzung enthält kein phraseologisches Äquivalent. Sie benutzte keine phraseologische Entsprechung im Tschechischen. Auch in diesem Fall können wir über eine einfache Beschreibung der deutschen festen Wortverbindung sprechen. Diese Übersetzung ist ähnlich wie einige andere phraseologische Entsprechungen, die nicht ausgewählt wurden und die nur im Korpus angeführt sind. Das Äquivalent *před svítáním* wurde vorgeschlagen, obwohl es nicht phraseologisch ist. Es ist exakter und ähnlicher dank der Präposition im deutschen Phrasem, die sich hier auch befindet, zugleich entspricht es der Bedeutung der deutschen phraseologischen Einheit von DUDEN.

Zu der Nulläquivalenzgruppe ordnet man noch das deutsche Funktionsverbgefüge *in Erfüllung gehen* zu, das man mit der nicht phraseologischen Umschreibung *naplnit se* im Tschechischen ausdrücken könnte. Ihre Formen sind nicht gleich. Der deutsche Phraseologismus ist von einer Präposition, einem Substantiv und einem Verb gebildet, aber das tschechische Äquivalent hat nur ein Verb.

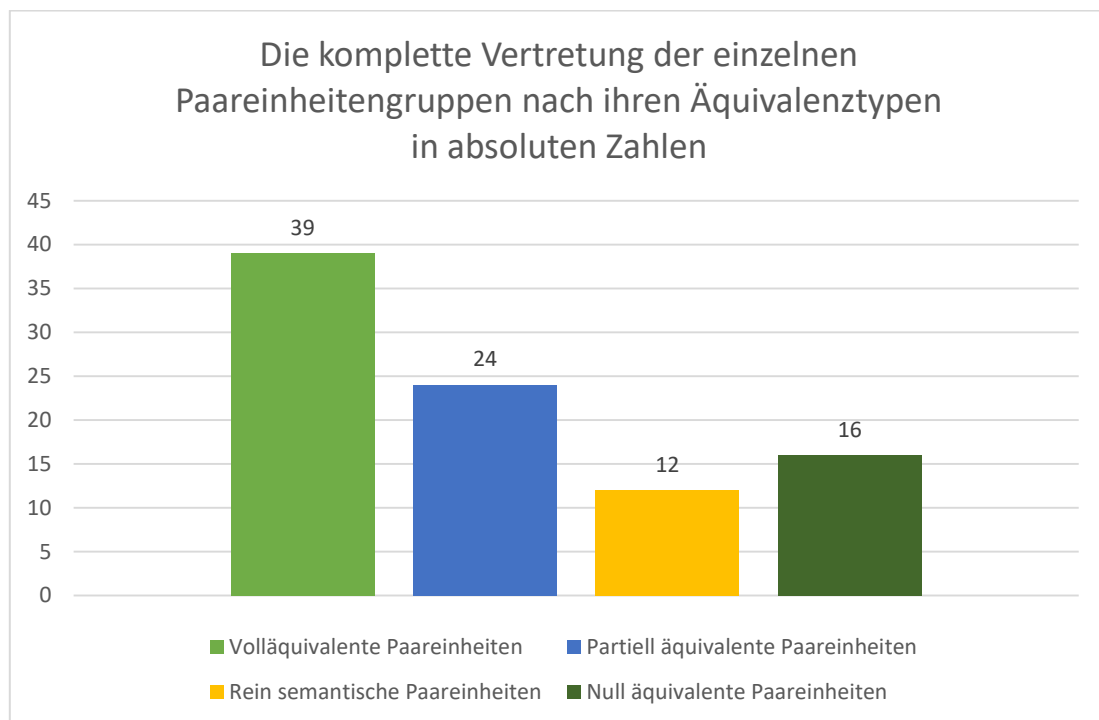
Die Bedeutung von dem deutschen neutralen Phrasem *in Erfüllung gehen* lautet ‚sich erfüllen, Wirklichkeit werden‘ (DUDEN 11, 1992, S. 181), die identische Bedeutung findet man in der tschechischen Entsprechung *naplnit se*. Die tschechische nicht phraseologische Einheit verfügt über zwei gleichwertige Äquivalente, ein nicht phraseologisches Äquivalent *naplnit se*, das benutzt wurde, und ein phraseologisches Äquivalent. Beide tschechischen Äquivalente stimmen mit der Bedeutung vom deutschen Phrasem aus dem phraseologischen Wörterbuch überein, aber das verwendete Äquivalent benutzt dieselben Wörter wie der deutsche Phraseologismus, sie haben die gleiche Grundlage in *Erfüllung* und *naplnit*. Außerdem wird dieselbe Entsprechung in der tschechischen Übersetzung im Märchen verwendet.

Die Übersetzerin drückte den deutschen Textteil „Kaum hatte sie aber die Spindel angerührt, so *ging der Zauberspruch in Erfüllung*, und sie stach sich damit in den Finger.“ (Grimm, 2004, S. 194) als „*Sotva se ho však dotkla, kletba se naplnila a princezna se o vřetánko píchla do prstu.*“ (Grimm, 2011, S. 194) aus. Es wurde keine phraseologische Entsprechung im Tschechischen benutzt, obwohl die Einheit eine passende phraseologische Entsprechung hat. Die tschechische Übersetzung passt zum zugeordneten tschechischen nicht phraseologischen Äquivalent. Die Übersetzerin wählte die meist verwendete Übersetzung in der tschechischen Sprache aus.

5.5 Die Ergebnisse in Zahlen und Graphiken

Die gewonnenen Ergebnisse vermitteln uns noch einige quantitative Informationen. In den folgenden Graphiken können wir anschaulich sehen, wie die komplette Vertretung der Paareinheitengruppen auf Grund ihrer Äquivalenztypen aussieht, wie viele Einheiten übersetzt wurden oder nicht und in welchem Ausmaß die gefundenen tschechischen Äquivalente benutzt wurden.

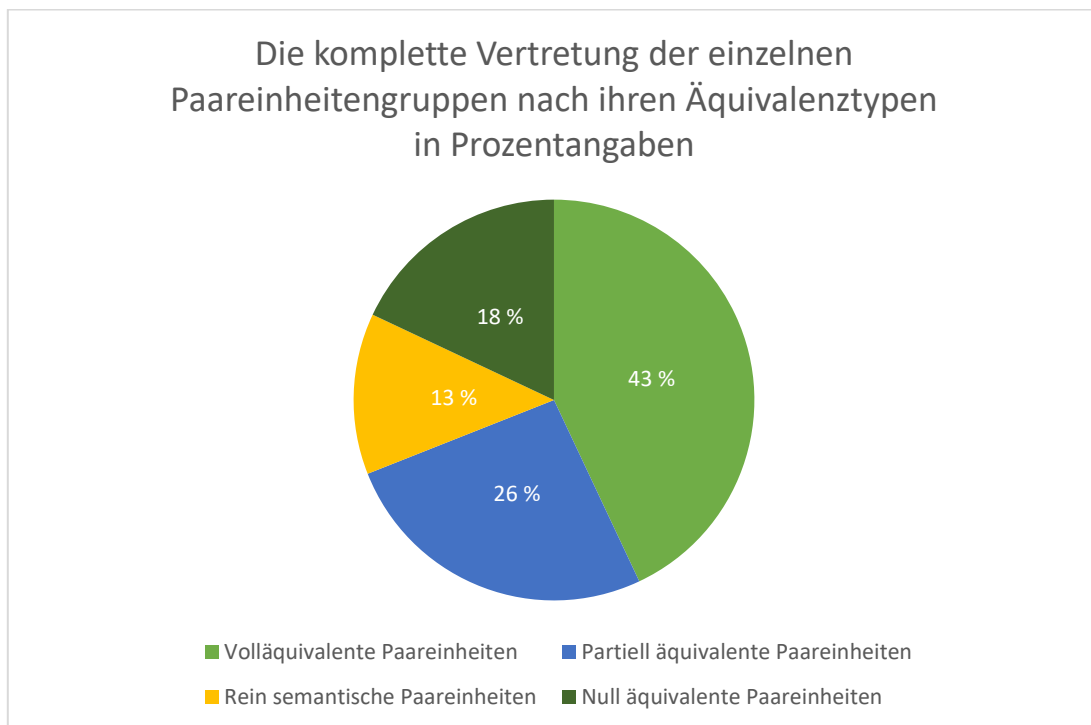
5.5.1 Die Paareinheitengruppen nach den Äquivalenztypen



Graphik 1

Die erste Graphik zeigt die Vertretung aller Paareinheitengruppen nach ihren Äquivalenztypen in absoluten Zahlen. Das komplette Korpus zählt 91 Paareinheiten zusammen. Die Vollständigäquivalenzgruppe stellt die Mehrheit von allen gefundenen Paareinheiten vor, denn sie verfügt über 39 phraseologische Paareinheiten. Die zweite größte Vertretung hat die Gruppe mit den partiell äquivalenten Paaren, wo man 24 phraseologische Einheiten findet. In der

Nulläquivalenzgruppe gibt es 16 Paareinheiten. Die kleinste Vielzahl mit zwölf phraseologischen Einheiten wird von der rein semantisch äquivalenten Gruppe vertreten.

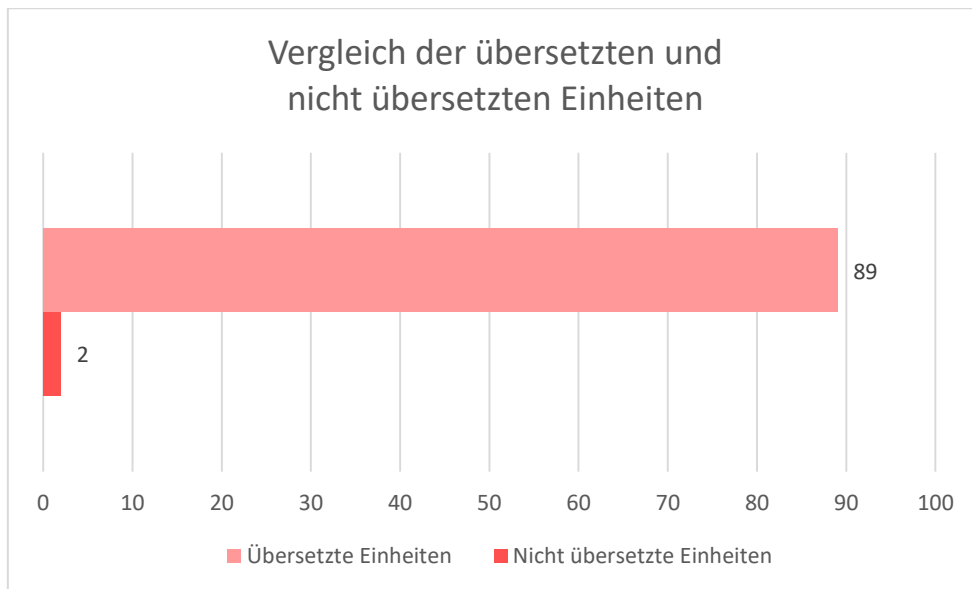


Graphik 2

Die zweite Graphik demonstriert die gleichen Fakten in Prozentangaben. Wir können feststellen, dass der Volläquivalenztyp mit 43 % fast die Hälfte von allen Paareinheiten repräsentiert. Man kann sagen, dass die anderen Äquivalenztypen die zweite Hälfte davon bilden. Der partielle Äquivalenztyp mit 26 % stellt etwa ein Viertel von allen untersuchten Paaren dar. Die meist ähnlichen Ergebnisse erreichen der nulläquivalente Typ, der 18 % bildet und der rein semantische Äquivalenztyp, der 13 % bildet. Man kann bemerken, dass die Vollständigäquivalenzgruppe und Teiläquivalenzgruppe nahezu drei Viertel zählen.

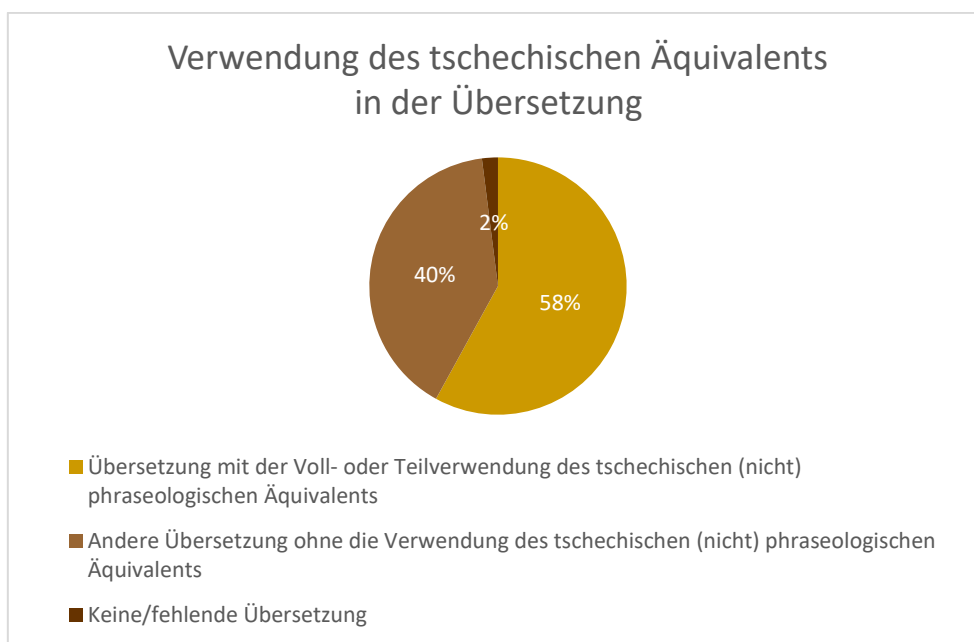
5.5.2 Die Einheiten nach der Übersetzung

Daneben können wir die Übersetzung von den ausgewählten Teilen im Märchen reflektieren, ob die Übersetzerin sie ins Tschechische übersetzte und ob sie die entsprechenden Äquivalente dabei verwendete.



Graphik 3

In der dritten Graphik gibt es die Vielzahl der Einheiten, die übersetzt wurden und der Einheiten, die nicht übersetzt wurden. 89 Einheiten wurden übersetzt, wir können über fast alle Einheiten sprechen. Es geht nur um zwei Fälle, die die Übersetzerin voll wegließ.



Graphik 4

Die letzte Grafik demonstriert die Verwendung der tschechischen phraseologischen und nicht phraseologischen Äquivalente in der Übersetzung. Alle Übersetzungen wurden in drei Gruppen verteilt.

In der ersten Gruppe befinden sich die Fälle, wo das zugeordnete tschechische phraseologische oder nicht phraseologische Äquivalent aus meinem Korpus komplett oder teilweise verwendet wurde. Unter den teilweise verwendeten Äquivalenten verstehe ich die Übersetzungen, wo minimal eine

Komponente aus dem kompletten tschechischen phraseologischen oder nicht phraseologischen Äquivalent kommt. Diese Fälle erreichten 58 %.

Die zweite Gruppe stellt die Fälle dar, wo kein tschechisches phraseologisches oder nicht phraseologisches Äquivalent aus meinem Korpus oder mindestens seine einzige Komponente benutzt wurden. Diese Phraseologismen im Deutschen wurden im Tschechischen anders wiedergegeben. Für die tschechische Übersetzung wurden entweder nicht phraseologische Mittel oder andere Phraseologismen verwendet, die eine andere Bedeutung haben als die deutsche Phraseme aus meinem Korpus. In manchen Fällen unterscheidet sich die Bedeutung der Phraseme in der Übersetzung von der Bedeutung der deutschen Phraseme. Diese Gruppe vertritt 40 %.

Die dritte Gruppe repräsentiert die Fälle, die keine Übersetzung haben, darum können sie nicht untersucht werden. Es geht um die zwei Prozent von allen Fällen.

Man kann feststellen, dass mehr als die Hälfte von den übersetzten Phraseologismen teilweise oder voll das vorgeschlagene tschechische phraseologische oder nicht phraseologische Äquivalent aus meinem Korpus benutzte. Mehr als ein Drittel aller Phraseologismen im Deutschen wurden anders ins Tschechische übersetzt. Im kleinen Ausmaß spricht man noch über keine Übersetzung.

Schlusswort

Die vorgelegte Arbeit hatte in ihrem praktischen Teil vier Hauptziele. Das erste Ziel bestand in der Sammlung der deutschen Phraseologismen aus den Märchen der Brüder Grimm in der konkreten Auflage. Das zweite Ziel war, die tschechischen Äquivalente zu diesen deutschen phraseologischen Einheiten zuzuordnen. Folgend sollte ich die deutschen Phraseologismen und ihre tschechischen Äquivalente vergleichen und das Grad der Übereinstimmung zwischen der Ausgangssprache und der Zielsprache bestimmen. Zu den Nebenzielen gehörten der größere Überblick und Vergleich der deutschen und tschechischen Phraseme und der Vergleich der Übersetzung der deutschen Phraseme ins Tschechische.

Die deutschen Phraseologismen suchte ich in zwölf deutschen Originalmärchen der Brüder Grimm. Einerseits handelte es sich um die deutschen Märchen *Rapunzel*, *Die Bremer Stadtmusikanten*, *Frau Holle*, *Rotkäppchen*, *Der gestiefelte Kater*, *Die sechs Diener*, *Aschenputtel*, *Schneewittchen*, *Dornröschen*, *Der Froschkönig oder der eiserne Heinrich*, *Rumpelstilzchen* und *Die goldene Gans*, auf der anderen Seite standen ihre tschechischen Alternativen, in der Übersetzung *Locika*, *Brémští muzikanti*, *Paní Zima*, *Červená karkulka*, *Kocour v botách*, *Šest služebníků*, *Popelka*, *Sněhurka*, *Šípková Růženka*, *Žabí král aneb Železný Jindřich*, *Rumpelníček* und *Zlatá husa*. Alle Phraseme mussten der Voraussetzung entsprechen, dass sie in ihrer Nennform in einem phraseologischen Wörterbuch angeführt sind. In den angeführten Märchen wurden insgesamt 91 deutsche phraseologische Einheiten gefunden.

Zu den gefundenen deutschen Phrasemen ordnete ich ihre tschechischen Äquivalente zu. Diese Entsprechungen wurden von den tschechischen phraseologischen oder nicht phraseologischen Äquivalenten gebildet. Wenn der deutsche Phraseologismus ein passendes tschechisches Äquivalent im keinen phraseologischen Wörterbuch hatte, ordnete ich ihm ein nicht phraseologisches Äquivalent nach meiner sprachlichen Überzeugung zu. Manche deutsche Phraseme hatten mehrere tschechische Entsprechungen, bei solchen bevorzugte ich nur das Äquivalent, das dem deutschen Phraseologismus am besten nach der formalen Seite und Bedeutung entsprach.

Bei allen gewonnenen deutsch-tschechischen Paaren stellte ich ihren Äquivalenztyp nach der Klassifikation von Henschel (1993) fest, woraus sich vier Äquivalenzgruppen und zwar Volläquivalenzgruppe, Partielläquivalenzgruppe, rein semantische Äquivalenzgruppe und Nulläquivalenzgruppe ergaben. Aus dem kompletten Korpus mit 91 Paareinheiten ist am meisten die Volläquivalenz vertreten, 39 volläquivalente phraseologische Paareinheiten hat, das heißt 43 %. Die

zweitgrößte Gruppe stellt die Partielläquivalenz mit 24 phraseologischen Paareinheiten, das heißt 26 %, dar. Die Nulläquivalenzgruppe bildet insgesamt 16 Paareinheiten, was 18 % darstellt. Die geringste Anzahl der Phraseologismen nach dem Äquivalenztyp gehörte zur Gruppe mit den rein semantischen Paareinheiten, nämlich zwölf phraseologische Paareinheiten, das heißt 13 %.

Im geringeren Maße beschäftigte ich mich mit der tschechischen Übersetzung der deutschen Phraseologismen und der Verwendung der tschechischen Äquivalente in der Übersetzung. Ich komme zum Schluss, dass fast alle feste Wortverbindungen übersetzt wurden. Ausschließlich zwei Phraseologismen wurden aus dem Deutschen ins Tschechische nicht übersetzt. Die tschechischen phraseologischen Äquivalente wurden in mehr als der Hälfte aller Fälle verwendet. Die restlichen Phraseme wurden mit anderen nicht phraseologischen Mitteln übersetzt.

Die Arbeit untersuchte die deutschen Phraseologismen und ihre tschechischen Äquivalente in zwölf Märchen in der konkreten Auflage. In dieser Auflage wurden zwölf Märchen aus den kompletten 17 Märchen hinsichtlich der Phraseologismen erforscht. Es handelt sich somit nur um eine Teilforschung in Zukunft. Für andere Forschung bleiben viele Fragen an die Äquivalenztypfeststellung, die passenden Entsprechungen, die gegenseitige Bedeutung und die damit in Zusammenhang stehende Übersetzung. Zugleich kann man sich die Phraseme aus unterschiedlichen Perspektiven ansehen.

Resumé

Předložená práce měla v praktické části čtyři hlavní cíle. První cíl spočíval ve shromáždění německých frazeologismů z pohádek bratrů Grimmů v konkrétním vydání. Druhým cílem bylo přiřadit české ekvivalenty k těmto německým frazeologickým jednotkám. Následně jsem měla porovnat německé frazeologismy a jejich české ekvivalenty a určit stupeň shody mezi výchozím a cílovým jazykem. Mezi vedlejší cíle patřil větší přehled a srovnání německých a českých frazémů a překlad německých frazémů do češtiny.

Německé frazeologismy jsem hledala ve dvanácti původních německých pohádkách bratrů Grimmů. Na jedné straně se jedná o německé pohádky *Rapunzel*, *Die Bremer Stadtmusikanten*, *Frau Holle*, *Rotkäppchen*, *Der gestiefelte Kater*, *Die sechs Diener*, *Aschenputtel*, *Schneewittchen*, *Dornröschen*, *Der Froschkönig oder der eiserne Heinrich*, *Rumpelstilzchen* a *Die goldene Gans*, na druhé straně stojí jejich české alternativy, v překladu *Locika*, *Brémští muzikanti*, *Paní Zima*, *Červená karkulka*, *Kocour v botách*, *Šest služebníků*, *Popelka*, *Sněhurka*, *Šípková Růženka*, *Žabí král aneb Železný Jindřich*, *Rumpelniček* a *Zlatá husa*. Všechny frazémy musely odpovídat předpokladu, že jsou ve své základní formě uvedeny v alespoň jednom frazeologickém slovníku. V uvedených pohádkách bylo nalezeno celkem 91 německých frazeologických jednotek.

K nalezeným německým frazémům jsem přiřadila jejich české ekvivalenty. Tyto obdoby byly tvořeny českými frazeologickými nebo nefrazeologickými ekvivalenty. Když neměl německý frazeologismus vhodný český ekvivalent ve frazeologickém slovníku, přiřadila jsem k němu nefrazeologický ekvivalent podle svého jazykového přesvědčení. Některé německé frazémy měly více českých obdob, u takových jsem upřednostnila jen ten ekvivalent, který po formální a významové stránce nejlépe odpovídal německému frazeologismu.

U všech získaných německo-českých párů jsem zjistila jejich typ ekvivalence podle klasifikace Henschelové (1993), na jejímž základě vznikly čtyři skupiny ekvivalence, a to skupiny plné ekvivalence, částečné ekvivalence, čistě sémantické ekvivalence a nulové ekvivalence. Z kompletního korpusu s 91 párovými jednotkami je nejvíce zastoupena plná ekvivalence, která má 39 plně ekvivalentních frazeologických jednotek, s nimiž tvoří 43 %. Druhou nejpočetnější skupinu představuje částečná ekvivalence s 24 frazeologickými jednotkami a 26 %. Nulová ekvivalence tvoří celkem 16 párových jednotek, což představuje 18 %. Nejmenší zastoupení frazeologismů podle typu ekvivalence získala skupina s čistě sémantickými frazeologickými jednotkami s počtem dvanácti párových jednotek a 13 %.

V menší míře jsem se zabývala českým překladem německých frazeologismů a využitím českých ekvivalentů v překladu. Došla jsem k závěru, že téměř všechna pevná slovní spojení byla přeložena. Výhradně dva frazeologismy nebyly přeloženy z němčiny do češtiny. České frazeologické ekvivalenty byly ve více než polovině všech případů využity. Zbývající frazémy byly přeloženy jinými nefrazeologickými prostředky.

Práce zkoumala německé frazeologismy a jejich české ekvivalenty ve dvanácti pohádkách v konkrétním vydání. V tomto vydání bylo ohledně frazeologismů probádáno dvanáct pohádek z kompletních 17 pohádek. S tím se jedná jen o částečný výzkum do budoucna. Pro další výzkum zůstává mnoho otázek ohledně stanovení typu ekvivalence, vhodných protějšků, vzájemného významu a s tím souvisejícího překladu. Zároveň se dá na frazémy nahlížet z různých perspektiv.

Quellenverzeichnis

Literaturverzeichnis

- BERGEROVÁ, Hana. (2005). *Einführung in die deutsche Phraseologie: ein Reader, Aufgaben- und Übungsbuch*. Ústí nad Labem: Univerzita Jana Evangelisty Purkyně. ISBN 80-7044-690-0.
- BURGER, Harald (2010). *Phraseologie: eine Einführung am Beispiel des Deutschen*. 4. Auflage. Berlin: Erich Schmidt Verlag. ISBN 978-3-503-12204-2.
- BURGER, Harald, BUHOFER, Annelies und SIALM, Ambros (1982). *Handbuch der Phraseologie*. Berlin, New York: De Gruyter. ISBN 3-11-008002-8.
- ČERMÁK, František, HRONEK, Jiří et al. (2009a). *Slovník české frazeologie a idiomatiky 1: Přirovnání*. Praha: LEDA. ISBN 978-80-7335-215-8.
- ČERMÁK, František, ČERVENÁ, Vlasta et al. (2009b). *Slovník české frazeologie a idiomatiky 2: Výrazy neslovesné*. Praha: LEDA. ISBN 978-80-7335-215-8.
- ČERMÁK, František, HRONEK, Jiří et al. (2009c). *Slovník české frazeologie a idiomatiky 3: Výrazy slovesné*. Praha: LEDA. ISBN 978-80-7335-215-8.
- ČERMÁK, František et al. (2009d). *Slovník české frazeologie a idiomatiky 4: Výrazy větné*. Praha: LEDA. ISBN 978-80-7335-215-8.
- DONALIES, Elke. (2009). *Basiswissen Deutsche Phraseologie*. Tübingen: A. Francke Verlag. ISBN 978-3-8252-3193-4.
- DUDEN (1992). *Redewendungen und sprichwörtliche Redensarten: Idiomatisches Wörterbuch der deutschen Sprache*. (Der DUDEN in zwölf Bänden, 11. Band). Mannheim; Leipzig; Wien; Zürich: Dudenverlag. ISBN 3-411-04111-0.
- ELSPAß, Stephan. (1998). *Phraseologie in der politischen Rede: Untersuchungen zur Verwendung von Phraseologismen phraseologischen Modifikationen und Verstößen gegen die phraseologische Norm in ausgewählten Bundestagsdebatten*. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag. ISBN 978-3-531-13072-9.
- FEILKE, Helmuth. (1996). *Sprache als soziale Gestalt: Ausdruck, Prägung und die Ordnung der sprachlichen Typik*. Frankfurt am Main: Suhrkamp. ISBN 978-3518582350.
- FLEISCHER, Wolfgang (1997). *Phraseologie der deutschen Gegenwartssprache*. 2. durchges. und erg. Auflage. Tübingen: Niemeyer. ISBN 3-484-730-32-3.
- GRIMM, Jacob a Wilhelm GRIMM (2004). *Die schönsten Märchen der Brüder Grimm*. 8. Auflage. Esslingen: Esslinger Verlag J. F. Schreiber. ISBN 3-480-20362-0.
- GRIMM, Jacob Ludwig Karl a Wilhelm Karl GRIMM (2011). *Nejkrásnější pohádky bratří Grimmů*. 1. vydání. Praha: Knižní klub. ISBN 978-80-242-3125-9.

HENSCHEL, Helgunde (1993): *Die Phraseologie der tschechischen Sprache: Ein Handbuch*. Frankfurt am Main: Peter Lang. ISBN 3-631-45368-X.

HEŘMAN, Karel, BLAŽEJOVÁ, Markéta, GOLDHAHN, Helge et al. (2010). *Deutsch-tschechisches Wörterbuch der Phraseologismen und festgeprägten Wendungen. Německo-český slovník frazeologismů a ustálených spojení*. 1. Auflage. Praha: C. H. Beck. ISBN 978-80-7400-175-8.

JAKSCHE, Harald, SIALM, Ambros und BURGER, Harald (1981). *Reader zur sowjetischen Phraseologie*. Berlin: Walter de Gruyter. ISBN 3-11-007609-8.

JANICH, Nina. (2005). *Wenn Werbung Sprüche klopft: Phraseologismen in Werbeanzeigen*. Der Deutschunterricht, 57, S. 44-53. ISSN 0340-2258.

KŘÍŽKOVÁ, Jaroslava, PŮČEK, Michael (2004). *Velký německo-český slovník*. 1. Auflage. Havlíčkův Brod: Fragment, Praha: KPS. ISBN 80-7200-958-3.

ŁABNO-FALĘCKA, Ewa. (1995). *Phraseologie und Übersetzen: Eine Untersuchung der Übersetzbarkeit kreativ-innovativ gebrauchter wiederholter Rede anhand von Beispielen aus der polnischen und deutschen Gegenwartsliteratur*. Frankfurt: Europäische Hochschulschriften, Reihe XXI.: Linguistik 148. ISBN 3-631-48182-9.

LÜGER, Heinz-Helmut. (1999). *Satzwertige Phraseologismen: Eine pragmlinguistische Untersuchung*. Wien: Edition Praesens. ISBN 3-7069-0024-6.

PALM, Christine. (1995). *Phraseologie: Eine Einführung*. 2. durchges. Auflage. Tübingen: Gunter Narr Verlag. ISBN 3-8233-4953-8.

PILZ, Klaus Dieter (1978). *Phraseologie: Versuch einer interdisziplinären Abgrenzung, Begriffsbestimmung und Systematisierung unter besonderer Berücksichtigung der deutschen Gegenwartssprache*. Göppingen: A. Kümmerle. ISBN 3-87452-397-7.

UMUROVA, Gulnas. (2005). *Was der Volksmund in einem Sprichwort verpackt: Moderne Aspekte des Sprichwortgebrauchs anhand von Beispielen aus dem Internet*. Frankfurt am Main; Berlin; Bern; Wien [u.a.]: Lang. ISBN 978-3-03910-631-8.

Elektronische Quellen

URL 1: Online-Wörterbuch der Redensarten *Redensarten-Index*. Online verfügbar unter:

https://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=sich%2Fjemandem+die+Zeit+vertreiben%2Fverk%C3%BCrzen&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou&sp1=rart_varianten_ou, [zuletzt geprüft am 30. 6. 2023]

URL 2: Online-Wörterbuch der Redensarten *Redensarten-Index*. Online verfügbar unter:

<https://www.redensarten-index.de/>

[index.de/suche.php?suchbegriff=ans+Herz+r%C3%BChren&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou&sp1=rart_varianten_ou](https://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=ans+Herz+r%C3%BChren&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou&sp1=rart_varianten_ou), [zuletzt geprüft am 30. 6. 2023]

URL 3: Online-Wörterbuch der Redensarten *Redensarten-Index*. Online verfügbar unter:

[https://www.redensarten-](https://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=etwas+%C3%A4sst+einem+keine+Ruhe&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou&sp1=rart_varianten_ou)

[index.de/suche.php?suchbegriff=etwas+%C3%A4sst+einem+keine+Ruhe&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou&sp1=rart_varianten_ou](https://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=etwas+%C3%A4sst+einem+keine+Ruhe&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou&sp1=rart_varianten_ou), [zuletzt geprüft am 30. 6. 2023]

URL 4: Online-Wörterbuch der Redensarten *Redensarten-Index*. Online verfügbar unter:

[https://www.redensarten-](https://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=zu+Ende+gehen&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou&sp1=rart_varianten_ou)

[index.de/suche.php?suchbegriff=zu+Ende+gehen&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou&sp1=rart_varianten_ou](https://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=zu+Ende+gehen&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou&sp1=rart_varianten_ou), [zuletzt geprüft am 30. 6. 2023]

URL 5: Online-Wörterbuch der Redensarten *Redensarten-Index*. Online verfügbar unter:

[https://www.redensarten-](https://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=Rei%C3%9Faus+nehmen&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou&sp1=rart_varianten_ou)

[index.de/suche.php?suchbegriff=Rei%C3%9Faus+nehmen&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou&sp1=rart_varianten_ou](https://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=Rei%C3%9Faus+nehmen&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou&sp1=rart_varianten_ou), [zuletzt geprüft am 30. 6. 2023]

URL 6: Online-Wörterbuch der Redensarten *Redensarten-Index*. Online verfügbar unter:

[https://www.redensarten-](https://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=sein+Brot+verdienen&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou&sp1=rart_varianten_ou)

[index.de/suche.php?suchbegriff=sein+Brot+verdienen&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou&sp1=rart_varianten_ou](https://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=sein+Brot+verdienen&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou&sp1=rart_varianten_ou), [zuletzt geprüft am 30. 6. 2023]

URL 7: Online-Wörterbuch der Redensarten *Redensarten-Index*. Online verfügbar unter:

[https://www.redensarten-](https://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=Wei%C3%9Ft+du+was%3F&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou&sp1=rart_varianten_ou)

[index.de/suche.php?suchbegriff=Wei%C3%9Ft+du+was%3F&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou&sp1=rart_varianten_ou](https://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=Wei%C3%9Ft+du+was%3F&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou&sp1=rart_varianten_ou), [zuletzt geprüft am 30. 6. 2023]

URL 8: Online-Wörterbuch der Redensarten *Redensarten-Index*. Online verfügbar unter:

[https://www.redensarten-](https://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=sich+einer+Sache%2Feiner+Menschen+annehmen&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou&sp1=rart_varianten_ou)

[index.de/suche.php?suchbegriff=sich+einer+Sache%2Feiner+Menschen+annehmen&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou&sp1=rart_varianten_ou](https://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=sich+einer+Sache%2Feiner+Menschen+annehmen&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou&sp1=rart_varianten_ou), [zuletzt geprüft am 30. 6. 2023]

URL 9: Online-Wörterbuch der Redensarten *Redensarten-Index*. Online verfügbar unter:

[https://www.redensarten-](https://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=jemandem+in+die+Quere+kommen&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou&sp1=rart_varianten_ou)

[index.de/suche.php?suchbegriff=jemandem+in+die+Quere+kommen&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou&sp1=rart_varianten_ou](https://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=jemandem+in+die+Quere+kommen&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou&sp1=rart_varianten_ou), [zuletzt geprüft am 30. 6. 2023]

URL 10: Online-Wörterbuch der Redensarten *Redensarten-Index*. Online verfügbar unter:

[https://www.redensarten-](https://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=jemandem+in+die+Quere+kommen&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou&sp1=rart_varianten_ou)

[index.de/suche.php?suchbegriff=es+geht+jemandem%2Feiner+Sache+an+den+Kragen&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou&sp1=rart_varianten_ou](https://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=es+geht+jemandem%2Feiner+Sache+an+den+Kragen&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou&sp1=rart_varianten_ou), [zuletzt geprüft am 30. 6. 2023]

URL 11: Online-Wörterbuch der Redensarten *Redensarten-Index*. Online verfügbar unter:

[https://www.redensarten-](https://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=sich+nicht+ins+Bockshorn+jagen+lassen&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou&sp1=rart_varianten_ou)

[index.de/suche.php?suchbegriff=sich+nicht+ins+Bockshorn+jagen+lassen&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou&sp1=rart_varianten_ou](https://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=sich+nicht+ins+Bockshorn+jagen+lassen&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou&sp1=rart_varianten_ou), [zuletzt geprüft am 30. 6. 2023]

URL 12: Online-Wörterbuch der Redensarten *Redensarten-Index*. Online verfügbar unter:

[https://www.redensarten-](https://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=sich+ein+Herz+fassen&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou&sp1=rart_varianten_ou)

[index.de/suche.php?suchbegriff=sich+ein+Herz+fassen&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou&sp1=rart_varianten_ou](https://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=sich+ein+Herz+fassen&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou&sp1=rart_varianten_ou), [zuletzt geprüft am 30. 6. 2023]

URL 13: Online-Wörterbuch der Redensarten *Redensarten-Index*. Online verfügbar unter:

[https://www.redensarten-](https://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=alles+gut&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou&sp1=rart_varianten_ou)

[index.de/suche.php?suchbegriff=alles+gut&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou&sp1=rart_varianten_ou](https://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=alles+gut&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou&sp1=rart_varianten_ou), [zuletzt geprüft am 30. 6. 2023]

URL 14: Online-Wörterbuch der Redensarten *Redensarten-Index*. Online verfügbar unter:

[https://www.redensarten-](https://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=%28jemandem%29+die%2Fseine+Hand+drauf+geben%C2%A8&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou&sp1=rart_varianten_ou)

[index.de/suche.php?suchbegriff=%28jemandem%29+die%2Fseine+Hand+drauf+geben%C2%A8&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou&sp1=rart_varianten_ou](https://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=%28jemandem%29+die%2Fseine+Hand+drauf+geben%C2%A8&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou&sp1=rart_varianten_ou), [zuletzt geprüft am 30. 6. 2023]

URL 15: Online-Wörterbuch der Redensarten *Redensarten-Index*. Online verfügbar unter:

[https://www.redensarten-](https://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=eine+gute+Stunde&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou&sp1=rart_varianten_ou)

[index.de/suche.php?suchbegriff=eine+gute+Stunde&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou&sp1=rart_varianten_ou](https://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=eine+gute+Stunde&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou&sp1=rart_varianten_ou), [zuletzt geprüft am 30. 6. 2023]

URL 16: Online-Wörterbuch der Redensarten *Redensarten-Index*. Online verfügbar unter:

[https://www.redensarten-](https://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=O+mein+Gott%21&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou&sp1=rart_varianten_ou)

[index.de/suche.php?suchbegriff=O+mein+Gott%21&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou&sp1=rart_varianten_ou](https://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=O+mein+Gott%21&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou&sp1=rart_varianten_ou), [zuletzt geprüft am 30. 6. 2023]

URL 17: Online-Wörterbuch der Redensarten *Redensarten-Index*. Online verfügbar unter:

[https://www.redensarten-](https://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=%28Na%29+h%C3%B6r+mal%21&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou&sp1=rart_varianten_ou)

[index.de/suche.php?suchbegriff=%28Na%29+h%C3%B6r+mal%21&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou&sp1=rart_varianten_ou](https://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=%28Na%29+h%C3%B6r+mal%21&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou&sp1=rart_varianten_ou), [zuletzt geprüft am 30. 6. 2023]

URL 18: Online-Wörterbuch der Redensarten *Redensarten-Index*. Online verfügbar unter:

[https://www.redensarten-](https://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=%28Na%29+h%C3%B6r+mal%21&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou&sp1=rart_varianten_ou)

[index.de/suche.php?suchbegriff=Hol%C2%B4s+der+Henker%21&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou&sp1=rart_varianten_ou](https://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=Hol%C2%B4s+der+Henker%21&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou&sp1=rart_varianten_ou), [zuletzt geprüft am 30. 6. 2023]

URL 19: Online-Wörterbuch der Redensarten *Redensarten-Index*. Online verfügbar unter:

[https://www.redensarten-](https://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=H%C3%B6rt%2C+h%C3%B6rt%21&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou&sp1=rart_varianten_ou)

[index.de/suche.php?suchbegriff=H%C3%B6rt%2C+h%C3%B6rt%21&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou&sp1=rart_varianten_ou](https://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=H%C3%B6rt%2C+h%C3%B6rt%21&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou&sp1=rart_varianten_ou), [zuletzt geprüft am 30. 6. 2023]

URL 20: Online-Wörterbuch der Redensarten *Redensarten-Index*. Online verfügbar unter:

[https://www.redensarten-](https://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=jemandem+nicht+im+Traum+einfallen&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou&sp1=rart_varianten_ou)

[index.de/suche.php?suchbegriff=jemandem+nicht+im+Traum+einfallen&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou&sp1=rart_varianten_ou](https://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=jemandem+nicht+im+Traum+einfallen&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou&sp1=rart_varianten_ou), [zuletzt geprüft am 30. 6. 2023]

URL 21: Online-Wörterbuch der Redensarten *Redensarten-Index*. Online verfügbar unter:

[https://www.redensarten-](https://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=nicht+im+Traum+an+etwas+denken&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou&sp1=rart_varianten_ou)

[index.de/suche.php?suchbegriff=nicht+im+Traum+an+etwas+denken&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou&sp1=rart_varianten_ou](https://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=nicht+im+Traum+an+etwas+denken&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou&sp1=rart_varianten_ou), [zuletzt geprüft am 30. 6. 2023]

URL 22: Online-Wörterbuch der Redensarten *Redensarten-Index*. Online verfügbar unter:

[https://www.redensarten-](https://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=keine+Gnade+finden&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou&sp1=rart_varianten_ou)

[index.de/suche.php?suchbegriff=keine+Gnade+finden&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou&sp1=rart_varianten_ou](https://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=keine+Gnade+finden&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou&sp1=rart_varianten_ou), [zuletzt geprüft am 30. 6. 2023]

URL 23: Online-Wörterbuch der Redensarten *Redensarten-Index*. Online verfügbar unter:

[https://www.redensarten-](https://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=mit+einer+Sache+etwas+anfangen+k%C3%B6nnen&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou&sp1=rart_varianten_ou)

[index.de/suche.php?suchbegriff=mit+einer+Sache+etwas+anfangen+k%C3%B6nnen&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou&sp1=rart_varianten_ou](https://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=mit+einer+Sache+etwas+anfangen+k%C3%B6nnen&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou&sp1=rart_varianten_ou), [zuletzt geprüft am 30. 6. 2023]

URL 24: Online-Wörterbuch der Redensarten *Redensarten-Index*. Online verfügbar unter:

[https://www.redensarten-](https://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=nichts+zu+sagen+haben&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou&sp1=rart_varianten_ou)

[index.de/suche.php?suchbegriff=nichts+zu+sagen+haben&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou&sp1=rart_varianten_ou](https://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=nichts+zu+sagen+haben&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou&sp1=rart_varianten_ou), [zuletzt geprüft am 30. 6. 2023]

URL 25: Online-Wörterbuch der Redensarten *Redensarten-Index*. Online verfügbar unter:

[https://www.redensarten-](https://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=das+Gras+wachsen+h%C3%B6ren&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou&sp1=rart_varianten_ou)

[index.de/suche.php?suchbegriff=das+Gras+wachsen+h%C3%B6ren&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou&sp1=rart_varianten_ou](https://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=das+Gras+wachsen+h%C3%B6ren&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou&sp1=rart_varianten_ou), [zuletzt geprüft am 30. 6. 2023]

URL 26: Online-Wörterbuch der Redensarten *Redensarten-Index*. Online verfügbar unter:

[https://www.redensarten-](https://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=das+Gras+wachsen+h%C3%B6ren&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou&sp1=rart_varianten_ou)

[index.de/suche.php?suchbegriff=einen+langen+Hals+machen&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou&sp1=rart_varianten_ou](https://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=einen+langen+Hals+machen&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou&sp1=rart_varianten_ou), [zuletzt geprüft am 30. 6. 2023]

URL 27: Online-Wörterbuch der Redensarten *Redensarten-Index*. Online verfügbar unter:

[https://www.redensarten-](https://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=den+Kopf+oben+behalten%2Fobenhalten%2Fhochhalten&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou&sp1=rart_varianten_ou)

[index.de/suche.php?suchbegriff=den+Kopf+oben+behalten%2Fobenhalten%2Fhochhalten&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou&sp1=rart_varianten_ou](https://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=den+Kopf+oben+behalten%2Fobenhalten%2Fhochhalten&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou&sp1=rart_varianten_ou), [zuletzt geprüft am 30. 6. 2023]

URL 28: Online-Wörterbuch der Redensarten *Redensarten-Index*. Online verfügbar unter:

[https://www.redensarten-](https://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=im+nu&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou&sp1=rart_varianten_ou)

[index.de/suche.php?suchbegriff=im+nu&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou&sp1=rart_varianten_ou](https://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=im+nu&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou&sp1=rart_varianten_ou), [zuletzt geprüft am 30. 6. 2023]

URL 29: Online-Wörterbuch der Redensarten *Redensarten-Index*. Online verfügbar unter:

[https://www.redensarten-](https://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=wie+Espenlaub+zittern&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou&sp1=rart_varianten_ou)

[index.de/suche.php?suchbegriff=wie+Espenlaub+zittern&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou&sp1=rart_varianten_ou](https://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=wie+Espenlaub+zittern&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou&sp1=rart_varianten_ou), [zuletzt geprüft am 30. 6. 2023]

URL 30: Online-Wörterbuch der Redensarten *Redensarten-Index*. Online verfügbar unter:

[https://www.redensarten-](https://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=die+ohren+spitzen&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou&sp1=rart_varianten_ou)

[index.de/suche.php?suchbegriff=die+ohren+spitzen&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou&sp1=rart_varianten_ou](https://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=die+ohren+spitzen&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou&sp1=rart_varianten_ou), [zuletzt geprüft am 30. 6. 2023]

URL 31: Online-Wörterbuch der Redensarten *Redensarten-Index*. Online verfügbar unter:

[https://www.redensarten-](https://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=jemandem+um+den+Hals+fallen&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou&sp1=rart_varianten_ou)

[index.de/suche.php?suchbegriff=jemandem+um+den+Hals+fallen&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou&sp1=rart_varianten_ou](https://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=jemandem+um+den+Hals+fallen&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou&sp1=rart_varianten_ou), [zuletzt geprüft am 30. 6. 2023]

URL 32: Online-Wörterbuch der Redensarten *Redensarten-Index*. Online verfügbar unter:

[https://www.redensarten-](https://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=eine+dumme+Gans&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou&sp1=rart_varianten_ou)

[index.de/suche.php?suchbegriff=eine+dumme+Gans&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou&sp1=rart_varianten_ou](https://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=eine+dumme+Gans&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou&sp1=rart_varianten_ou), [zuletzt geprüft am 30. 6. 2023]

URL 33: Online-Wörterbuch der Redensarten *Redensarten-Index*. Online verfügbar unter:

[https://www.redensarten-](https://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=wie+angegossen+passen%2Fsitzen&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou&sp1=rart_varianten_ou)

[index.de/suche.php?suchbegriff=wie+angegossen+passen%2Fsitzen&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou&sp1=rart_varianten_ou](https://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=wie+angegossen+passen%2Fsitzen&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou&sp1=rart_varianten_ou), [zuletzt geprüft am 30. 6. 2023]

URL 34: Online-Wörterbuch der Redensarten *Redensarten-Index*. Online verfügbar unter:

[https://www.redensarten-](https://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=wie+angegossen+passen%2Fsitzen&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou&sp1=rart_varianten_ou)

[index.de/suche.php?suchbegriff=mit+etwas%2Fjemandem+gestraft+sein&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou&sp1=rart_varianten_ou](https://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=mit+etwas%2Fjemandem+gestraft+sein&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou&sp1=rart_varianten_ou), [zuletzt geprüft am 30. 6. 2023]

URL 35: Online-Wörterbuch der Redensarten *Redensarten-Index*. Online verfügbar unter:

https://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=gr%C3%BCn%2Fgelb%2Fgr%C3%BCn+und+gelb+vor+Neid+werden&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou&sp1=rart_varianten_ou, [zuletzt geprüft am 30. 6. 2023]

URL 36: Online-Wörterbuch der Redensarten *Redensarten-Index*. Online verfügbar unter:

https://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=es+hilft+alles+nichts&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou&sp1=rart_varianten_ou, [zuletzt geprüft am 30. 6. 2023]

URL 37: Online-Wörterbuch der Redensarten *Redensarten-Index*. Online verfügbar unter:

https://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=nicht+f%C3%BCr+alles+Gold+in+der+Welt&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou&sp1=rart_varianten_ou, [zuletzt geprüft am 30. 6. 2023]

URL 38: Online-Wörterbuch der Redensarten *Redensarten-Index*. Online verfügbar unter:

https://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=nicht+um+alles+in+der+Welt&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou&sp1=rart_varianten_ou, [zuletzt geprüft am 30. 6. 2023]

URL 39: Online-Wörterbuch der Redensarten *Redensarten-Index*. Online verfügbar unter:

https://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=%C3%BCber+alle+Ma%C3%9Fen%2F%C3%BCber+die+Ma%C3%9Fen&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou&sp1=rart_varianten_ou, [zuletzt geprüft am 30. 6. 2023]

URL 40: Online-Wörterbuch der Redensarten *Redensarten-Index*. Online verfügbar unter:

https://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=ein+Baby%2FKind+zur+Welt+bringen&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou&sp1=rart_varianten_ou, [zuletzt geprüft am 30. 6. 2023]

URL 41: Online-Wörterbuch der Redensarten *Redensarten-Index*. Online verfügbar unter:

https://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=ein+weiches%2Fgutes%2Fwarmes+Herz+haben&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou&sp1=rart_varianten_ou, [zuletzt geprüft am 30. 6. 2023]

Anhang

Verteilung der Phraseologismen in Äquivalenztypen nach Henschel (1993)

Äquivalenzabkürzungen:

VÄ Vollständige Äquivalenz

PÄ Partielle Äquivalenz

RSÄ Rein semantische Äquivalenz

NÄ Nulläquivalenz

- nicht übersetzt = keine festgelegte Äquivalenz

Märchenabkürzungen:

A Rapunzel

B Die Bremer Stadtmusikanten

C Frau Holle

D Rotkäppchen

E Der gestiefelte Kater

F Die sechs Diener

G Aschenputtel

H Schneewittchen

I Dornröschen

J Der Froschkönig oder der Eiserne Heinrich

K Rumpelstilzchen

L Die goldene Gans

Abfolge	Nennform des deutschen Phraseologismus	Kontext im deutschen Märchen	Äquivalent im Tschechischen/Nennform des tschechischen Phraseologismus	Kontext in der tschechischen Übersetzung	Äquivalenztyp
A 1.	wie ein Dieb in der Nacht (Heřman et al., 2010, S. 387)	(...) „in meinem Garten zu steigen und wie ein Dieb mir meine Rapunzeln zu stehlen? (...)“ (Grimm, 2004, S. 89)	chodit/krást se/plížit se/jít tiše jako zloděj (Čermák, 2009a, S. 407) udělat něco v tichosti/ve vší tichosti (Čermák, 2009c, S. 819) dělat/udělat něco ve vší tajnosti	„(...) vlézt do mé zahrady a krást mi lociku? (...)“ (Grimm, 2011, S. 89)	PÄ

			(Čermák, 2009c, S. 810) ve vší tichosti (Čermák, 2009b, S. 360) ve vší tajnosti (Čermák, 2009b, S. 354)		
^A 2.	Gnade vor/für Recht ergehen lassen (Heřman et al., 2010, S. 767)	„Ach“, antwortete er, „laßt Gnade für Recht ergehen, ich habe mich nur aus Not dazu entschlossen. (...)“ (Grimm, 2004, S. 89)	přimhouřit/zamhouří t/přivřít/zavřít (nad něčím) (jedno) oko/voko (Čermák, 2009c, S. 496) zamhouřit/zavřít nad něčím obě oči/vobě voči (Čermák, 2009c, S. 511) s přimhouřením oka (Čermák, 2009b, S. 282)	„Odpust' mi,“ odpověděl muž, „neměl jsem na vybranou. (...)“ (Grimm, 2011, S. 89)	RSÄ
^A 3.	jemanden zur Welt bringen (DUDEN 11, 1992, S. 797)	„(...) du mußt mir das Kind geben, dass deine Frau zur Welt bringen wird. (...)“ (Grimm, 2004, S. 89-90)	přivést někoho na svět (Čermák, 2009c, S. 787)	„(...) musíš mi dát to dítě, které se vám narodí. (...)“ (Grimm, 2011, S. 89-90)	VÄ
^A 4.	sich/jemandem die Zeit vertreiben/verkür zen (URL 1)	Das war Rapunzel, die in ihrer Einsamkeit sich die Zeit damit vertrieb, ihre süße Stimme erschallen zu lassen.	krátit si/zahánět/zkrátit si/zahnat dlouhou chvíli (něčím) (Čermák, 2009c, S. 245)	Byla to Locika, která si sladkým zpěvem krátíla samotu. (Grimm, 2011, S. 90-92)	PÄ

		(Grimm, 2004, S. 90-92)			
A 5.	ans Herz rühren (URL 2)	Er ritt heim, doch der Gesang hatte ihm so sehr das Herz gerührt, daß er jeden Tag hinaus in den Wald ging und zuhörte. (Grimm, 2004, S. 92)	získat (si) srdce někoho (Čermák, 2009c, S. 759) přirůst někomu k srdci (Čermák, 2009c, S. 758) Půjde, kam ho srdce táhne./Kam ho srdce táhne. (Čermák, 2009d, S. 843)	Vrátil se domů, ale sladký zpěv se natolik dotkl jeho srdce, že každý den odjížděl k věži a naslouchal mu. (Grimm, 2011, S. 92)	PĚ
A 6.	sein Glück versuchen/probie ren (Heřman et al., 2010, S. 765)	„Ist das die Leiter, auf welcher man hinaufkommt, so will ich auch einmal mein Glück versuchen.“ (Grimm, 2004, S. 92)	zkoušet/zkusit (své) šťěstí (Čermák, 2009c, S. 804)	Tak tohle je ten žebřík, po kterém se dá vyšplhat nahoru... pomyslel si princ. Budu muset vyzkoušet své šťěstí! (Grimm, 2011, S. 92)	VĚ
A 7.	jemandem keine Ruhe lassen (DUDEN 11, 1992, S. 595) etwas lässt einem keine Ruhe (URL 3)	(...) sein Herz so sehr sie bewegt worden, daß es ihm keine Ruhe gelassen, (...). (Grimm, 2004, S. 93)	nedopřát někomu ani chvilku klidu (Čermák, 2009c, S. 244) nechat něco/někoho na pokoji	Ale princ jí vlídným hlasem vysvětlil, že její nádherný hlas se mu natolik vryl do srdce, že nemůže nikde najít klid, (...).	PĚ

			(Čermák, 2009c, S. 577) dát/dávat někomu/něčemu pokoj (Čermák, 2009c, S. 576)	(Grimm, 2011, S. 92)	
^A 8.	jemanden zum Mann(e) nehmen (DUDEN 11, 1992, S. 476)	(...) und als er sie fragte, ob sie ihn zum Manne nehmen wollte, (...). (Grimm, 2004, S. 94)	vzít si/brát si/pojmout někoho za muže/manžela/chotě (Čermák, 2009c, S. 402)	(...) a když se jí krásný mladík zeptal, zda by si ho nevzala za muže, (...). (Grimm, 2011, S. 93)	VÄ
^A 9.	im Augenblick (DUDEN 11, 1992, S. 68)	„(...) Sie wird mir viel schwerer heraufzuziehen als der junge Königssohn, der ist in einem Augenblick bei mir.“ (Grimm, 2004, S. 95)	jedním mžikem (oka) (Čermák, 2009b, S. 196) udělat něco/přijít v cuku letu (Čermák, 2009c, S. 88)	„Vy jste tak těžká... To mladý princ je mnohem lehčí a vyleze sem za chvilíčku.“ (Grimm, 2011, S. 94)	PÄ
^A 10.	den bösen Blick haben (DUDEN 11, 1992, S. 115)	(...) sondern die Zauberin, die ihn mit bösen und giftigen Blicken ansah. (Grimm, 2004, S. 95)	mít jedovatý/jedovatej pohled (Čermák, 2009c, S. 571)	(...), ale rozzlobenou čarodějnici, která ho stíhala zlými a jedovatými pohledy. (Grimm, 2011, S. 95)	PÄ

^A 11.	jemandem (am liebsten) die Augen auskratzen (mögen) (DUDEN 11, 1992, S. 64)	„(...) die Katze hat ihn geholt und wird dir auch noch die Augen auskratzen. (...)“ (Grimm, 2004, S. 95)	vyškrábat někomu oči/voči (Čermák, 2009c, S. 511)	„(...) Odesla ho divoká kočka. A tobě vyškrábe oči!“ (Grimm, 2011, S. 95)	VÄ
^A 12.	außer sich geraten (DUDEN, 1992, S. 75)	Der Königssohn geriet außer sich vor Schmerz, und in der Verzweiflung sprang er den Turm herab. (Grimm, 2004, S. 95-96)	být/bejt vztekem/vzteky/zlostí (celý/celej) bez sebe (Čermák, 2009c, S. 920) nevědět vzteky co dělat (Čermák, 2009c, S. 921)	Princ byl bolestí a zoufalstvím bez sebe a skočil z věže. (Grimm, 2011, S. 95)	PÄ
^B 13.	zu Ende gehen (URL 4)	(...) dessen Kräfte aber nun zu Ende gingen, so daß er zur Arbeit immer untauglicher ward. (Grimm, 2004, S. 143)	Docházejí mu síly. (Čermák, 2009d, S. 805) být/bejt v koncích s něčím (Čermák, 2009c, S. 295)	Jenže slábl, takže už nemohl tu práci vykonávat. (Grimm, 2011, S. 143)	PÄ
^B 14.	Reißaus nehmen (URL 5)	„(...) hat mich mein Herr wollen totschiagen, da hab ich Reißaus genommen; (...)“	vzít/brát roha (Čermák, 2009c, S. 670) vzít/brát nohy na ramena (Čermák, 2009c, S. 464)	„(...) Už se nehodím k lovu a pán mě chtěl zastřelit, a tak jsem utekl. (...)“ (Grimm, 2011, S. 143-144)	VÄ

		(Grimm, 2004, S. 144)			
^B 15.	sein Brot verdienen (URL 6)	„(...) da hab ich Reißaus genommen, aber womit soll ich nun mein Brot verdienen?“ (Grimm, 2004, S. 144)	vydělávat si (svůj) chleba/na chléb (Čermák, 2009c, S. 238) vydělat (si) jen na holé/holý živobytí (Čermák, 2009c, S. 967) protloukat se všelijak (Čermák, 2009c, S. 625)	„(...) a tak jsem utekl. Jenže jak si teď opatřím jídlo?“ (Grimm, 2011, S. 144)	VÄ
^B 16.	Weißt du was? (URL 7)	„Weißt du was“, sprach der Esel, (...). (Grimm, 2004, S. 144)	Víš co?/Víte co?/Tak víš co? (Čermák, 2009d, S. 949)	„Víš co?“ Řekl osel. (Grimm, 2011, S. 144)	VÄ
^B 17.	sich einer Sache/eines Menschen annehmen (URL 8)	„(...) geh mit und laß dich auch bei der Musik annehmen. (...)“ (Grimm, 2004, S. 144)	dát se do služeb něčeho/někoho (Čermák, 2009c, S. 737)	„(...) Přidej se ke mně, určitě se tam uživíme.“ (Grimm, 2011, S. 144)	RSÄ
^B 18.	ein Gesicht wie drei/sieben/zehn /vierzehn Tage Regenwetter machen (DUDEN 11, 1992, S. 256)	(...) so saß da eine Katze an dem Weg und machte ein Gesicht wie drei Tage Regenwetter: (...)	tvářit se/koukat jako (černý) mrak (Čermák, 2009a, S. 215) koukat/mračit se/tvářit se jako čert/jako sedm/devět/sto čertů (Čermák, 2009a, S. 72)	Netrvalo dlouho a uviděli na cestě kočku, která se mračila jak bouřková mračna. (Grimm, 2011, S. 144)	RSÄ

		(Grimm, 2004, S. 145)	být/koukat/mračit se jako bubák (Čermák, 2009a, S. 57)		
^B 19.	jemandem in die Quere kommen (URL 9)	„Nun, was ist dir in die Quere gekommen, alter Bartputzer?“ sprach der Esel. (Grimm, 2004, S. 145)	zkřížit někomu cestu (Čermák, 2009c, S. 84) přijít/příplést se někomu do cesty (Čermák, 2009c, S. 81)	„Copak ti přelítlo přes nos, Micko?“ zeptal se osel. (Grimm, 2011, S. 144)	PÄ
^B 20.	es geht jemandem/einer Sache an den Kragen (URL 10)	„Wer kann da lustig sein, wenn's einem an den Kragen geht“, antwortete die Katze, (...) (Grimm, 2004, S. 145)	Tady/to de/jde/běží vo/o krk./De/jde (mu) vo krk/kejhák/hrdlo. (Čermák, 2009d, S. 405) De/jde (mu) (tam/přítom) vo/o život/hlavu. (Čermák, 2009d, S. 1054) bát se o kejhák (Čermák, 2009c, S. 280)	„Kdo by byl veselý, když mu jde o krk?“ odpověděla kočka. (Grimm, 2011, S. 144)	PÄ
^B 21.	da/hier ist guter Rat teuer (DUDEN 11, 1992, S. 568)	„(...) ich habe mich zwar noch fortgemacht; aber nun ist guter Rat teuer: wo soll ich hin?“ (Grimm, 2004, S. 145)	Tady/teď je každá rada drahá/dobrá./ Tady/teď je dobrá každá rada. (Čermák, 2009d, S. 751)	„(...) Podařilo se mi utéct, ale teď je každá rada drahá: nevím, kam se vrtnout.“ (Grimm, 2011, S. 145)	VÄ
^B 22.	aus/nach Leibeskräften	(...) da saß auf dem Tor der Haushahn und	vší silou/ze všech sil/ze vší síly	Na bráně seděl kohout a	PÄ

	(laufen/schreien ...) (Heřman et al., 2010, S. 1256)	schrie aus Leibeskräften. (Grimm, 2004, S. 146)	(Čermák, 2009b, S. 316) dělá něco/snaží se, co má síly/co mu síly stačí/co jsou jeho síly/seč jsou jeho síly (Čermák, 2009a, S. 320) Dělá to, co mu síly stačej/stačí. Dělá to, co má síly. (Čermák, 2009d, S. 806)	kokrhal ze všech sil. (Grimm, 2011, S. 145)	
^B 23.	(jemandem) durch Mark und Bein gehen/dringen/fahren (DUDEN 11, 1992, S. 477)	„Du schreist einem durch Mark und Bein“, sprach der Esel, (...) (Grimm, 2004, S. 146)	projet celým tělem	„Proč tak křičíš, Kokrháči?“ zeptal se osel. (Grimm, 2011, S. 145)	NĀ
^B 24.	den Tod finden (Heřman et al., 2010, S. 2148)	„(...) wir gehen nach Bremen, etwas Besseres als den Tod findest du überall; (...)“ (Grimm, 2004, S. 146-149)	najít smrt (při něčem/v něčem) (Čermák, 2009c, S. 741)	„(...) Putujeme do Brém. Nic horšího než smrt tě tam určitě nečeká. (...)“ (Grimm, 2011, S. 146)	VĀ
^B 25.	gut daran tun (DUDEN 11, 1992, S. 281)	Der Hund meinte, ein paar Knochen und etwas Fleisch dran täten ihm auch gut.	Udělá mu to dobře. (Čermák, 2009d, S. 917)	Pes si také pomyslel, že pár kostí s trochou masa by nezaškodilo. (Grimm, 2011, S. 149)	VĀ

		(Grimm, 2004, S. 150)			
^B 26.	es sich (bei etwas) wohl sein lassen (DUDEN 11, 1992, S. 812)	„(...)“, „einen gedeckten Tisch mit schönem Essen und Trinken, und Räuber sitzen daran und lassen´s sich wohl sein.“ (Grimm, 2004, S. 150)	mít se dobře (Čermák, 2009c, S. 380) mít se božsky (Čermák, 2009c, S. 379)	„(...) Prostřený stůl se spoustou jídla a u něj bandu hodujících loupežníků!“ (Grimm, 2011, S. 149)	VĚ
^B 27.	sich nicht ins Bockshorn jagen lassen (URL 11)	„Wir hätten uns doch nicht ins Bockshorn jagen lassen“, und hieß einen hingehen und das Haus untersuchen. (Grimm, 2004, S. 155-156)	nenechat se (odněkud) (někam) vyhnat	„Přece se nenecháme jen tak vyhnat z našeho doupěte!“ A určil jednoho z loupežníků, aby šel na výzvědy. (Grimm, 2011, S. 153)	NĚ
^C 28.	sich ein Herz fassen (URL 12)	Weil die Alte ihm so gut zusprach, so faßte sich das Mädchen ein Herz, willigte ein und begab sich in ihren Dienst. (Grimm, 2004, S. 186)	dodat si odvahy (k něčemu) (Čermák, 2009c, S. 491)	Když k ní stařena tak laskavě mluvila, dívka se vzmužila a souhlasila, že k ní vstoupí do služby. (Grimm, 2011, S. 186)	RSĚ

^c 29.	jemandem gerade recht kommen (DUDEN 11, 1992, S. 573)	Sie antwortete aber: „Du kommst mir recht, es könnte mir einer auf den Kopf fallen“, (...) (Grimm, 2004, S. 189)	přijít/přicházet (někomu s něčím) vhod (Čermák, 2009c, S. 641)	Ale dívka ohrnula nos: „Však ty si nějak poradíš. Ještě by mi nějaké jablko mohlo spadnout na hlavu!“ (Grimm, 2011, S. 189)	VĀ
^d 30.	alles gut (URL 13)	„Ich will schon alles gut machen.“ sagte Rotkäppchen zur Mutter (...) (Grimm, 2004, S. 160)	všechno v pořádku	„Dobře, maminko,“ přisvědčila Červená karkulka (...). (Grimm, 2011, S. 160)	NĀ
^d 31.	(jemandem) die/seine Hand drauf geben (URL 14)	(...) sagte Rotkäppchen zur Mutter und gab ihr die Hand darauf. (Grimm, 2004, S. 160)	dát někomu na něco ruku (Čermák, 2009c, S. 685)	-	VĀ
^d 32.	guten Tag! (DUDEN 11, 1992, S. 710)	„Guten Tag, Rottkäppchen“, sprach er. (Grimm, 2004, S. 161)	Dobrý/dobrej den! (Čermák, 2009d, S. 196)	„Dobrý den, Červená karkulko,“ pozdrazil vlk. (Grimm, 2011, S. 160)	VĀ
^d 33.	jemandem (für etwas) Dank sagen	„Schönen Dank, Wolf.“	někomu (za něco) poděkovat	„Tobě taky, vlku,“ odvětila Karkulka.	NĀ

	(DUDEN 11, 1992, S. 144)	(Grimm, 2004, S. 161)		(Grimm, 2011, S. 161)	
^D 34.	eine gute Stunde (URL 15)	„Rotkäppchen, wo wohnt deine Großmutter?“ „, Noch eine gute Viertelstunde weiter im Wald, unterschiedlich den drei großen Eichbäumen, (...)“ (Grimm, 2004, S. 161)	dobrou hodinu (Čermák, 2009b, S. 101)	„A kde vlastně tvá babička bydlí?“ zeptal se mazaně vlk. „Dobrou čtvrt hodinku odtud. Její dům stojí pod těmi třemi velkými duby. (...)“ (Grimm, 2011, S. 161)	VĚ
^D 35.	hin und her (DUDEN, 1992, S. 337)	Rotkäppchen schlug die Augen auf, und als es sah, wie die Sonnenstrahlen durch die Bäume hin und her tanzten, und alles voll schöner Blumen stand, (...). (Grimm, 2004, S. 162)	sem (a/i) tam (Čermák, 2009b, S. 313)	Červená karkulka se rozhlédla a údivem široce rozevřela oči, když zpozorovala sluneční paprsky tančící mezi stromy a záplavu květin kolem sebe. (Grimm, 2011, S. 162)	VĚ
^D 36.	O mein Gott! (URL 16)	„Ei, du mein Gott, wie ängstlich wird mir's heute zu Mut, und bin	Můj (ty) bože!/Bože můj! (Čermák, 2009d, S. 82)	Božičku, co je to se mnou? Vždycky se mi u babičky tak líbilo...	VĚ

		sonst so gerne bei der Großmutter!" (Grimm, 2004, S. 165)		(Grimm, 2011, S. 165)	
^D 37.	guten Morgen! (DUDEN 11, 1992, S. 494)	Es rief: „Guten Morgen“, (...). (Grimm, 2004, S. 165)	Dobré ráno! (Čermák, 2009d, S. 760)	A nahlas zvolala: „Dobré ráno, babičko!" (Grimm, 2011, S. 165)	VÄ
^E 38.	(Na) hör mal! (URL 17)	„Hör“, fing der Kater an, der alles verstanden hatte, was er gesagt, „(...).“ (Grimm, 2004, S. 44)	Poslouchej	„Hej ty! Nech těch hloupých nápadů!“ ozval se kocour, který rozuměl všemu, co jeho pán říkal. (Grimm, 2011, S. 43)	NÄ
^E 39.	Hol's der Henker! (URL 18)	„Ich wünsch', der König mit der Prinzessin wär beim Henker! Ich wollt' ins Wirtshaus gehen und einmal trinken und Karten spielen, da soll ich sie spazierenfahren an den See.“	Čert/kat aby to spral! (Čermák, 2009d, S. 157) Aby to vzal (všechno) d'as! (Čermák, 2009d, S. 242) Čert to /ho vem! Vem to čert/nešř/d'as! Vzal to/ho čert/d'as! (Čermák, 2009d, S. 158)	„Kěž by krále i princeznu vzal d'as! Chtěl jsem si vyrazit do krčmy na pár skleniček a zahrát si karty! Místo toho s nimi musím jet na projížďku k jezeru!" (Grimm, 2011, S. 49)	RSÄ

		(Grimm, 2004, S. 49)			
^E 40.	Hört, hört! (URL 19)	„Hört, jetzt wird der König bald vorbeifahren, „(...).“ (Grimm, 2004, S. 50)	Poslouchejte, poslouchejte!	„Poslouchejte! Za chvíli pojedě okolo pan král. (...)“ (Grimm, 2011, S. 50)	NÄ
^E 41.	jemandem nicht im Traum einfallen (URL 20) nicht im Traum an etwas denken (URL 21)	„Das ist unglaublich und unerhört, dergleichen hätt'ich mir nicht im Träume in die Gedanken kommen lassen; (...). (Grimm, 2004, S. 53)	To mě ani ve snu nenapadlo./Ani ve snu by mě nenapadlo (že)... (Čermák, 2009d, S. 801)	„To je neuvěřitelné! Přímo neslýchané! Něco takového jsem si neuměl ani ve snu představit. (...)“ (Grimm, 2011, S. 53)	VÄ
^E 42.	(all) mein Lebtage (DUDEN 11, 1992, S. 443)	„(...) Ihr gelangt hier in das Schloß meines Herrn, des Grafen, den diese Ehre für sein Lebtage glücklich machen wird.“ (Grimm, 2004, S. 54)	mít šťastný den (Čermák, 2009c, S. 119)	„Pane králi, vítejte na zámku mého pána. Radost z vaší návštěvy bude pana hraběte provázet po zbytek života!“ (Grimm, 2011, S. 54)	PÄ
^F 43.	vor Zeiten (DUDEN 11, 1992, S. 830)	Vor Zeiten lebte eine alte Königin, (...).	před dávnými časy (Čermák, 2009b, S. 51)	Před dávnými a dávnými časy	VÄ

		(Grimm, 2004, S. 55)		žila jedna stará královna, (...). (Grimm, 2011, S. 55)	
F 44.	keine Gnade finden (URL 22)	(...); aber sie konnten nicht vollbringen, was die Alte ihnen auflegte, und dann war keine Gnade, sie mußten niederknien, und das Haupt ward ihnen abgeschlagen. (Grimm, 2004, S. 55-56)	potrestat/trestat někoho/něco nemilosrdně (Čermák, 2009c, S. 592)	-	PÄ
F 45.	in den Tod gehen (DUDEN 11, 1992, S. 727)	„Laßt mich hinziehen, ich will um sie werben.“ – „Nimmermehr“, antwortete der König, „gehst du in den Tod.“ (Grimm, 2004, S. 56)	Číhá tam na něj (jistá) smrt. (Čermák, 2009d, S. 827)	„Prosím, dovol, abych se o ni ucházel.“ „Nikdy!“ vykřikl král. „Jestli se za ní vydáš, bude to tvoje smrt!“ (Grimm, 2011, S. 56)	PÄ
F 46.	von weitem (Heřman et al., 2010, S. 2334)	(...) daß er von weitem auf der Erde etwas liegen sah wie	zblízka i zdáli/zdaleka/zdaleka široka	(...) a v dáli spatřil velkou kopy sena.	PÄ

		einen großen Heuhaufen, (...). (Grimm, 2004, S. 57)	(Čermák, 2009b, S. 408)	(Grimm, 2011, S. 56)	
F 47.	mit einer Sache etwas anfangen können (URL 23)	„Was soll ich mit einem so ungefügten Mann anfangen?“ (Grimm, 2004, S. 57)	Co bych si (teď) (bez něj) počal/počnul? (Čermák, 2009d, S. 683)	„Co bych si počal s takovým nemotorou?“ (Grimm, 2011, S. 56)	PÄ
F 48.	nichts zu sagen haben (URL 24)	„Oh“, sprach der Dicke, „das will nichts sagen; wenn ich mich recht auseinander tue, bin ich noch dreitausendmal so dick.“ (Grimm, 2004, S. 57)	hrát/sehrát (při/v něčem) podružnou/podřadnou roli/úlohu (Čermák, 2009c, S. 671) vedlejší/podružná úloha/role (Čermák, 2009b, S. 370) zhola zbytečný (Čermák, 2009b, S. 408)	„Kdo ví,“ odpověděl tlouštík, „mohu se vám hodit. Když se požádně nafouknu, mohu být ještě tisíckrát větší.“ (Grimm, 2011, S. 56)	RSÄ
F 49.	das Gras wachsen hören (URL 25)	„(...) denn meinem Ohren entgeht nichts, das Gras sogar hör ich wachsen.“ (Grimm, 2004, S. 57-58)	slyšet (i) trávu růst (Čermák, 2009c, S. 823)	„(...) protože mým uším nic neujde. Slyším i trávu růst.“ (Grimm, 2011, S. 57)	VÄ
F 50.	einen langen Hals machen	(...) und sahen einen Mann	natahovat krk	(...) až spatřili muže, který se s	PÄ

	(URL 26)	stehen, der machte einen langen Hals, schaute sich um und schaute über alle Berge hinaus. (Grimm, 2004, S. 60)	(Čermák, 2009c, S. 319) mít krk jako žirafa (Čermák, 2009a, S. 416)	nataženým krkem rozhlížel do všech stran. (Grimm, 2011, S. 59)	
F 51.	den Kopf oben behalten/obehalten/hochhalten (URL 27)	„(...) aber es ist noch ein Bund übrig“, und dachte, du sollst mir nicht entgehen und wirst deinen Kopf nicht oben behalten. (Grimm, 2004, S. 62)	nedat/nenechat se odradit (Čermák, 2009c, S. 425)	„Ale stále ti ještě jeden úkol zbývá!“ prohlásila. „Smrti neunikneš! (...)“ (Grimm, 2011, S. 62)	RSÄ
F 52.	keine (lebende) Seele (Heřman et al., 2010, S. 1909)	(...) und der Dicke stellte sich vor die Türe, also daß keine lebendige Seele herein konnte. (Grimm, 2004, S. 63)	(ani) živá/živé duše (Čermák, 2009b, S. 81) Sem nepřijde živá duše. (Čermák, 2009d, S. 235) Není tam živá/živé duše./Není tam ani živáčka. (Čermák, 2009d, S. 235)	(...) a tlouštík se postavil přede dveře, takže se dovnitř nemohl dostat ani živáček. (Grimm, 2011, S. 62)	VÄ
F 53.	im Nu (URL 28)	Da nahm der Lange die Jungfrau auf den Arm, trug	v minutě/ve vteřině (Čermák, 2009b, S. 180)	Dlouhán popadl princeznu do náručí a rychle ji odnesl do	RSÄ

		<p>sie in einem Nu zurück, (...) und ehe es zwölf schlug, saßen sie alle wieder wie vorher (...).</p> <p>(Grimm, 2004, S. 65)</p>		<p>zámku (...). Než odbila dvanáctá, byli všichni zase na svém místě.</p> <p>(Grimm, 2011, S. 64)</p>	
F 54.	<p>wie Espenlaub zittern</p> <p>(URL 29)</p>	<p>(...) stand der Frostige mitten in der Asche, zitterte wie ein Espenlaub und sprach: „Einen solchen Frost hab ich mein Lebtag nicht ausgehalten, (...).“</p> <p>(Grimm, 2004, S. 67-68)</p>	<p>třást se/chvět se jako osika/(osikový) list/třtina</p> <p>(Čermák, 2009a, S. 249)</p>	<p>(...) uprostřed popela spatřili Zmrzlíka chvějícího se jako osika, který pravil: „Takovou zimu jsem ještě nezažil. (...)“</p> <p>(Grimm, 2011, S. 66-67)</p>	VĀ
F 55.	<p>mein Lebtag nicht</p> <p>(DUDEN 11, 1992, S. 443)</p>	<p>„Einen solchen Frost hab ich mein Lebtag nicht ausgehalten, (...).“</p> <p>(Grimm, 2004, S. 68)</p>	<p>co živ/jak živ</p> <p>(Čermák, 2009b, S. 424)</p> <p>v životě</p> <p>(Čermák, 2009b, S. 426)</p> <p>To se nestává/nestane každý/každý den.</p> <p>(Čermák, 2009d, S. 199)</p>	<p>„Takovou zimu jsem ještě nezažil. (...)“</p> <p>(Grimm, 2011, S. 66-67)</p>	RSĀ
F 56.	<p>die Ohren spitzen</p> <p>(URL 30)</p>	<p>Der Horcher aber hatte die Ohren gespitzt</p>	<p>našpicovat/špicovat uši</p>	<p>Jenže služebník s ostrým sluchem měl uši</p>	VĀ

		und die heimlichen Reden der Alten vernommen. (Grimm, 2004, S. 68)	(Čermák, 2009c, S. 838) nastavit/nastražit/nastavovat uši (Čermák, 2009c, S. 838)	nastražené a všechno vyslechl. (Grimm, 2011, S. 67)	
F 57.	Abschied nehmen (DUDEN 11, 1992, S. 23)	Nun fuhren sie ungestört weiter, und als die beiden in der Kirche eingesegnet waren, nahmen die sechs Diener ihren Abschied (...). (Grimm, 2004, S. 69)	rozloučit se	Potom už nerušeně dojeli do kostela, kde kněz princezně a princovi požehnal. Služebníci se pak rozloučili se svým pánem: „(...)“ (Grimm, 2011, S. 68)	NÄ
F 58.	jemandem um den Hals fallen (URL 31)	Sie erkannte ihn aber nicht, bis er ihr um den Hals fiel, (...). (Grimm, 2004, S. 70)	padnout někomu/si kolem krku (Čermák, 2009c, S. 319)	Ale nepoznala ho, dokud ji neobjal, (...). (Grimm, 2011, S. 70)	VÄ
G 59.	eine dumme Gans (URL 32)	„Soll die dumme Gans bei uns in der Stube sitzen!“ (Grimm, 2004, S. 8)	hloupá/pitomá husa/husa hloupá/pitomá (Čermák, 2009b, S. 113) být hloupá jako husa (Čermák, 2009a, S. 129)	„Proč má ta hloupá husa sedět s námi u jednoho stolu?“ (Grimm, 2011, S. 8)	VÄ

^G 60.	vor Tag (DUDEN 11, 1992, S. 711)	(...) früh vor Tag aufstehn, Wasser tragen, Feuer anmachen, (...). (Grimm, 2004, S. 8)	před svítáním po ránu (Čermák, 2009b, S. 294) z rána (Čermák, 2009b, S. 295)	(...) vstávat časně ráno, nanosit vodu, rozdělat oheň, (...). (Grimm, 2011, S. 8)	NÄ
^G 61.	guter Dinge sein (DUDEN 11, 1992, S. 154)	(...), als sie hörten, daß sie auch dabei erschiene sollten, waren guter Dinge, (...). (Grimm, 2004, S. 10)	být dobré mysli (Čermák, 2009c, S. 403) být veselé mysli (Čermák, 2009c, S. 403) být dobře naladěný/bejt dobře naladěnej být dobře naložený/bejt dobře naloženej (Čermák, 2009c, S. 411)	Když nevlastní sestry uslyšely, že se mají na slavnosti také objevit, náramně se zaradovaly, (...). (Grimm, 2011, S. 9-10)	PÄ
^G 62.	wie angegossen passen/sitzen (URL 33)	(...) zog den Fuß aus dem schweren Holzschuh und steckte ihn in den Pantoffel, der war wie angegossen. (Grimm, 2004, S. 22)	padne mu to jako ulité/ušité (Čermák, 2009a, S. 375)	(...) zula těžký dřevák a vsunula nohu do střevíčku. Padl jí jako ulitý! (Grimm, 2011, S. 21)	VÄ
^G 63.	mit etwas/jemandem gestraft sein (URL 34)	Und waren sie also für ihre Bosheit und Falschheit mit Blindheit auf ihr Lebtag gestraft.	potrestat/trestat někoho/něco nemilosrdně (Čermák, 2009c, S. 592)	A tak byly za svou zlobu a faleš nadosmrti potrestány slepotou.	VÄ

		(Grimm, 2004, S. 22)		(Grimm, 2011, S. 22)	
^H 64.	grün/gelb/grün und gelb vor Neid werden (URL 35)	Da erschrak die Königin und ward gelb und grün vor Neid. (Grimm, 2004, S. 72)	zezelenat/zežloutnou t/být zelený/být žlutý závistí/bejt zelenej/bejt žlutej závistí (Čermák, 2009c, S. 938)	Královna se vyděsila a samou závistí zežloutla a zezelenala. (Grimm, 2011, S. 72)	VÄ
^H 65.	Tag und Nacht (DUDEN 11, 1992, S. 710)	Und der Neid und Hochmut wuchsen wie ein Unkraut in ihrem Herzen immer höher, daß sie Tag und Nacht keine Ruhe mehr hatte. (Grimm, 2004, S. 72-73)	ve dne v noci/dnem i noci (Čermák, 2009b, S. 65) den a noc (Čermák, 2009b, S. 65) den ode dne/den ze dne/ode dne ke dni (Čermák, 2009b, S. 65) den co den (Čermák, 2009b, S. 65)	Závist a zloba bujely v jejím srdci den ode dne víc, nikde nemohla najít klid. (Grimm, 2011, S. 72)	VÄ
^H 66.	von Herzen gern (DUDEN 11, 1992, S. 332)	„Ja“, sagte Schneewittchen, „von Herzen gern“, und blieb bei ihnen. (Grimm, 2004, S. 77)	od/ze srdce rád (Čermák, 2009b, S. 331) být/jít/přicházet od/ze srdce (Čermák, 2009c, S. 753) dělat něco od/ze srdce (rád) (Čermák, 2009c, S. 754) udělat něco ze srdce (rád) (Čermák, 2009c, S. 758)	„Strašně ráda u vás zůstanu,“ souhlasila Sněhurka. (Grimm, 2011, S. 77)	VÄ

H 67.	(wieder) in Ordnung kommen (DUDEN 11, 1992, S. 531)	Es hielt ihnen das Haus in Ordnung: (...). (Grimm, 2004, S. 77)	držet/udržovat něco v pořádku (Čermák, 2009c, S. 586) pořádek (v něčem/někde) (Čermák, 2009c, S. 587)	Udržovala pořádek v chaloupce; (...). (Grimm, 2011, S. 77)	PÄ
H 68.	jemanden/etwas zugrunde richten (DUDEN 11, 1992, S. 838)	„Nun aber“, sprach sie , „will ich etwas aussinnen, das dich zugrunde richten soll“, und mit Hexenkünsten, die sie verstand, machte sie einen giftigen Kamm. (Grimm, 2004, S. 79-80)	něco/někoho zničit/zabít	„Tentokrát vymyslím něco lepšího,“ slíbila si. Díky svým kouzelným schopnostem zhotovilo otrávený hřeben. (Grimm, 2011, S. 80)	NÄ
H 69.	ein Ausbund von/an etwas (sein) (DUDEN 11, 1992, S. 69-70)	„Du Ausbund von Schönheit“, sprach das boshafte Weib, „jetzt ist´s um dich geschehen“, und ging fort. (Grimm, 2004, S. 80)	ideál něčeho ztělesnění něčeho	„Vidíš, krasavice, a je s tebou amen!“ zarado- vala se královna a pospíchala domů na svůj zámek. (Grimm, 2011, S. 80)	NÄ

H 70.	zum Glück (DUDEN 11, 1992, S. 267)	Zum Glück aber war es bald Abend, wo die sieben Zwerglein nach Haus kamen. (Grimm, 2004, S. 80)	naštěstí	Naštěstí se už blížil večer a sedm trpaslíků se zanedlouho vrátilo domů. (Grimm, 2011, S. 80)	NÄ
H 71.	es hilft alles nichts (URL 36)	(...) wuschen es mit Wasser und Wein, aber es half alles nichts; das liebe Kind war tot und blieb tot. (Grimm, 2004, S. 82)	nebýt/nebejt někomu nic platný/platnej (Čermák, 2009c, S. 561)	(...) omyli ji vodou a vínem, ale nebylo to nic platné: dívka byla mrtvá a mrtvá zůstala. (Grimm, 2011, S. 83)	RSÄ
H 72.	nicht für alles Gold in der Welt (URL 37) nicht um alles in der Welt (URL 38)	Aber die Zwerge antworteten: „ Wir geben ihn nicht um alles Gold in der Welt.“ (Grimm, 2004, S. 84)	(ani) za živý svět/(ani) za nic na světě (Čermák, 2009b, S. 343) na (celém) světě (Čermák, 2009b, S. 343)	Ale trpaslíci odpověděli: „Ne dáme ti ji ani za všechno zlato na světě!“ (Grimm, 2011, S. 85)	PÄ
H 73.	sich nicht zu lassen wissen (DUDEN 11, 1992, S. 433)	(...), und die Königin gebar ein Mädchen, das war so schön, daß der König vor Freude sich	být/bejt radostí (celý/celej) bez sebe (Čermák, 2009c, S. 657)	Královna přivedla na svět dcerku, která byla nesmírně krásná. Král byl radostí bez sebe (...).	RSÄ

		nicht zu lassen wußte (...). (Grimm, 2004, S. 191)		(Grimm, 2011, S. 191)	
74.	in Erfüllung gehen (DUDEN 11, 1992, S. 181)	Kaum hatte sie aber die Spindel angerührt, so ging der Zauberspruch in Erfüllung, und sie stach sich damit in den Finger. (Grimm, 2004, S. 194)	naplnit se stát se skutečností (Čermák, 2009c, S. 724)	Sotva se ho však dotkla, kletba se naplnila a princezna se o vřetánko píchla do prstu. (Grimm, 2011, S. 194)	NĀ
75.	von Zeit zu Zeit (Heřman et al., 2010, S. 2427)	(...), also daß von Zeit zu Zeit Königssöhne kamen und durch die Hecke in das Schloß dringen wollten. (Grimm, 2004, S. 195)	čas od času/jednou za čas (Čermák, 2009b, S. 51)	(...) a tak čas od času přijížděli princové a snažili se proniknout hustým trnitým houštím, ale marně. (Grimm, 2011, S. 195)	VĀ
76.	so gut wie (DUDEN 11, 1992, S. 281)	„Ich bin müde, ich will schlafen so gut wie du: heb mich herauf, oder ich sag's deinem Vater.“	tak dobře jako	„Jsem unavený a chci spát stejně pohodlně jako ty. Zvedni mě k sobě, nebo to řeknu tvému otci!“	NĀ

		(Grimm, 2004, S. 140)		(Grimm, 2011, S. 140)	
^K 77.	jemanden auf die Probe stellen (DUDEN 11, 1992, S. 557)	„(...) Wenn deine Tochter so geschickt ist, wie du sagst, so bring sie Morgen in mein Schloß, da will ich sie auf die Probe stellen.“ (Grimm, 2004, S. 39)	podrobit někoho/něco zkoušce (Čermák, 2009c, S. 946) stát za zkoušku/pokus (Čermák, 2009c, S. 946) To stojí za zkoušku. (Čermák, 2009d, S. 1023)	„(...) Jestli je tvá dcera skutečně tak šikovná, jak říkáš, přived' ji odpoledne na zámek, vyzkouším si ji.“ (Grimm, 2011, S. 39)	PĚ
^K 78.	(sich) keinen Rat wissen (DUDEN 11, 1992, S. 568)	Da saß nun die arme Müllerstochter und wußte um ihr Leben keinen Rat: (...). (Grimm, 2004, S. 40)	nevědět si rady (s něčím/s někým/v něčem) (Čermák, 2009c, S. 657) Co bych si (teď) (bez něj) počal/počnul? (Čermák, 2009d, S. 683)	Ubohá mlynářská dcerka seděla zavřená v komůrce a netušila, co si má počít. (Grimm, 2011, S. 40)	VĚ
^K 79.	auf einmal (DUDEN 11, 1992, S. 172)	Da ging auf einmal die Türe auf, und trat ein kleines Männlein herein und sprach: (...). (Grimm, 2004, S. 40)	najednou	Najednou se rozletěly dveře, do místnosti vešel podivný mužiček a pravil: (...). (Grimm, 2011, S. 40)	NĚ
^K 80.	guten Abend (DUDEN 11, 1992, S. 21)	„Guten Abend, Jungfer Müllerin,	Dobrý večer!/Dobrej večír!	„Dobrý večer, panno mlynářko,	VĚ

		warum weint sie so sehr?“ (Grimm, 2004, S. 40)	(Čermák, 2009d, S. 935) dát (někomu) dobrý večer (Čermák, 2009c, S. 865)	pročpak tolik pláčeš?“ (Grimm, 2011, S. 40)	
^K 81.	über alle Maßen/über die Maßen (URL 39)	Der König freute sich über die Maßen bei dem Anblick, (...). (Grimm, 2004, S. 41)	vrchovatou mírou/měrou/měrou vrchovatou (Čermák, 2009b, S. 181)	Krále pohled na zlato nadmíru potěšil, (...). (Grimm, 2011, S. 41)	PÄ
^K 82.	etwas (bis dahin) satt haben/sein (DUDEN 11, 1992, S. 606)	Der König freute sich über die Maßen bei dem Anblick, war aber noch immer nicht Goldes satt, (...). (Grimm, 2004, S. 41)	vynadívát se na něco do sytosti (Čermák, 2009c, S. 792) najíst se do sytosti (Čermák, 2009c, S. 792)	Krále pohled na zlato nadmíru potěšil, ale pořád ho neměl dost. (Grimm, 2011, S. 41)	PÄ
^K 83.	jemanden/ein Baby/Kind zur Welt bringen (URL 40)	Über ein Jahr brachte sie ein schönes Kind zur Welt und (...). (Grimm, 2004, S. 41)	přivést dítě na svět	Přešel rok a královna přivedla na svět krásné dítě. (Grimm, 2011, S. 41)	NÄ
^K 84.	weit und breit (Heřman et al., 2010, S. 2334)	(...), und schickte einen Boten über Land, der sollte sich erkundigen	daleko široko/široko daleko (Čermák, 2009b, S. 60)	Ráno poslala posla, aby prošel celou zem a vyptával	VÄ

		weit und breit, was es sonst noch für Namen gäbe. (Grimm, 2004, S. 42)		se na roztodivná jména. (Grimm, 2011, S. 41)	
^K 85.	wo sich die Füchse/wo sich Hase und Fuchs gute Nacht sagen (DUDEN 11, 1992, S. 223)	„(...), aber wie ich an einem hohen Berg um die Waldecke kam, wo Fuchs und Has sich gute Nacht sagen, (...).“ (Grimm, 2004, S. 42)	Lišky/zajíci tam dávají dobrou noc. (Čermák, 2009d, S. 439)	„(...), ale když jsem projížděl lesním zákoutím ve vysokých horách, kde lišky a zajíci dávají dobrou noc, (...).“ (Grimm, 2011, S. 42)	VÄ
^L 86.	durch Schaden wird man klug (DUDEN 11, 1992, S. 610)	Der Dummling aber bat so lange, bis er endlich sagte: „Geh nur hin, durch Schaden wirst du klug werden.“ (Grimm, 2004, S. 121)	Chybama/chybami se člověk učí. (Čermák, 2009d, S. 331)	Ale Hlupáček prosil tak dlouho, až otec prohlásil: „Dobře, tak si jdi, chybami se člověk učí...“ (Grimm, 2011, S. 120)	RSÄ
^L 87.	jemandem recht sein (DUDEN 11, 1992, S. 573)	„Ich habe aber nur Aschenkuchen und saures Bier; wenn dir das recht ist, so	nebýt/nebejt někomu recht (Čermák, 2009c, S. 666) to pravé ořechové	„Mám sice jen placku pečenou na popelu a kyselé pivo, ale jestli chceš,	VÄ

		wollen wir uns setzen und essen.“ (Grimm, 2004, S. 121)	(Čermák, 2009b, S. 274) To je to pravý/pravé. (Čermák, 2009d, S. 714)	sedneme si a najíme se.“ (Grimm, 2011, S. 121)	
^L 88.	ein weiches/gutes/warmes Herz haben (URL 41)	„Weil du ein gutes Herz hast und von dem Deinigen gerne mitteilst, so will ich dir Glück beschenken. (...)“ (Grimm, 2004, S. 121)	mít dobré/dobrý srdce (Čermák, 2009c, S. 755) dobré srdce (Čermák, 2009b, S. 330)	„Máš dobré srdce, chlapče, proto ti pomohu ke štěstí. (...)“ (Grimm, 2011, S. 121)	VĀ
^L 89.	auf dem Fuß(e) folgen (DUDEN 11, 1992, S. 227)	Nicht lange, so kam der Küster daher und sah den Herrn Pfarrer, der drei Mädchen auf dem Fuße folgte. (Grimm, 2004, S. 123)	následovat někoho	Netrvalo dlouho a potkali kostelníka. Když spatřil pana faráře, pospíchajícího za třemi dívkami, (...). (Grimm, 2011, S. 122-123)	NĀ
^L 90.	sich etwas zu Herzen nehmen (DUDEN 11, 1992, S. 332)	Der Dummling fragte, was er sich so sehr zu Herzen nähme. (Grimm, 2004, S. 124)	vzít si/brát si něco k srdci (Čermák, 2009c, S. 758)	Hlupáček se zeptal, co ho trápí. (Grimm, 2011, S. 124)	VĀ
^L 91.	(wie/nur) ein Tropfen auf	„Ich habe so großen Durst und kann ihn	být (jen) kapkou/kapka v moři	„Mám hroznou žízeň a nemohu ji uhasit.	PĀ

	<p>den/auf einen heißen Stein sein (DUDEN 11, 1992, S. 737)</p>	<p>nicht löschen; das kalte Wasser vertrage ich nicht, ein Faß Wein hab ich zwar ausgeleert, aber was ist ein Tropfen auf einem heißen Stein?“ (Grimm, 2004, S. 124)</p>	<p>(Čermák, 2009c, S. 272)</p>	<p>Studenou vodu nesnáším. Už jsem vypil sud vína, jenže pro mě je sud vína totéž, jako když kapka dopadne na rozžhavený kámen.“ (Grimm, 2011, S. 124)</p>	
--	---	--	--------------------------------	--	--